# resvadener Canb

Berlag Langgaffe 21
"Lagbintihand".
Contre-Calle gedfiner von 8 libr morgens 568 7 libr abenda.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

"Tagbfarthans" Rr. 6650-53. Bon 8 Uhr nurgens bis 7 Uhr abenbe, aufer Countags. Angeigen-Preis für die Seile: 15 Big. jür demide Ungeigen im "Arbeitsmarft" und "Aieiner angeiger" in embetilider Gaphern: Willig, in bavon abweichender Schandfahrung, iewie für alle überigen dellichen Ungeigen: Willig für alle auswertnern Ungeigen; I Mr. ürr derligen in Ang. 1887. für andweitigen Keffamen: Ange, halbe, beitiet wab metris Seinen, derröhnigted, nach derfonderer Berochung.— Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in Inrzen Zwischenrömmen entwechender Angliaß

Bezngo-Breis für beide Ausgaben: Mt. 1.— monatlich, Mt. 3.— vierteljährlich bund ben Gerlag Kanggaffe 21. ahne Bringerlohn. Kt. 4.06 tierteljährlich durch alle bewichen Boftankatien, andichtieftich Bellefgeld. — Dezugo-Leitellungen nehmen auhrebem entgegen: in Miedbaben die Jorefaliche Dis-mantfring 19. forme die Ausgabeitellen in allen Teilen ber Tabat; in Grebuben die boringen Aus-gabeitellen und in den benachbarren Landouren und im Rheingan die beitreffenden Tagblatt-Träger. Angeigen-Anuahme: Far bie Abend-Ausg. bis 12Ubr mittags. bis 12Ubr mittags. Berliner Abteilung bes Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lukow 6202 u. 6203. Tagen und Pleben wird beine Genabr ubernamm

Samstag, 12. August 1916.

#### Abend-Ausgabe.

Mr. 380. - 64. Jahrgang.

#### Jurudwerfung ftarter englifder Ingriffe durch Gegenftoge.

Schwere frangofifche Berlufte bei Thiaumont Sortichreitender Angriff in den Karpathen.

870 Ruffen gefangengenommen. Erfolgreiche Fliegerangriffe auf ruffifche Truppenlager.

#### Der Tagesbericht vom 12. August.

W.T.-B. Großes Sauptquartier, 12. Mug.

Weitlicher Ariegsichauplat.

Bwifden Thiepval und bem Fouaug-Balbe fowie bei Guillemont griffen ftarte englische Rrafte an. Rarblich von Duvillers unb bei Pogieres wurben fie im Rahfambf und burd Gegen ftoge gurudgeworfen Rorblich bon Bagentin-le-Betit und bei Guillement icheiter. ten bie Angriffe im Feuer ber Artillerie, Infanterie unb Mafdinengewehre. Zwifden Daurepas und ber Comme brach ein heftiger angriff ber Frangofen gufammen; fie brangen norböftlich von bem in ein fleines Balb-

Sublich ber Comme miglang ein fleiner feinblicher

Teilvorftof bei Barleug.

Rechts ber Maas find in ber Racht gum 11. Auguft Sanbgranten - Angriffe, norbweftlich bes Berles Thiaumont geftern abenb ftarte Infanterie-Angriffe gegen bas Bert felbft unter ich weren Berluften für bie Frangufen abgefdlagen.

Sublid von Leintren gludte eine beutiche Bartrouillenunternehmung; es wurben Wefangene gemacht.

#### Bitlicher Kriegsichauplat. Gront des Generalfeldmaricalls v. Bindenburg.

Bei Dubchhob am Strumien, westlich bes Robelfees, und füblich von Barecze griffen ruffifche Abteilungen vergeblich an. 3m Stochobbogen, öftlich von Rowel, wurben bei einem furgen Burftob 170 Ruffen gefangen genemmen und mehrere Dafdinengewehre erbeutet.

Starte feinbliche Angriffe wurden beiberfeits von Troscianiec (weftlich von Balocze) abgewiefen.

Unfere Bliegergefdwaber fanben in ben legten Tagen an ber Bahn Romel. Carnt und nörblich berfelben in umfangreichen Truppenlagern wieber Iohnenbe Biele, bie fie ausgiebig mit Bomben belegten.

Ein ruffifches Fluggeng wurde nörblich von Soful im Luftfampf abgefcoffen.

#### Sront des Generals der Havallerie Erzherzog Karl.

Cublich bon Balvege wurbe abends nuch lebhaft gefambft. 3m übrigen ift es nörblich ber Rarpathen gu Infanterictätigleit nicht getommen. Die eingeleiteten Bewegungen vollzichen fich planmagig.

In ben Rarpathen nahmen wir in fortfdreitenbem Mngriff füblich von Babie 700 Mann gefangen unb steten brei Mafdinengewehre. Beiberfeits ber Sobe Capul find beutiche Truppen ine Gefecht getreten.

#### Balfanfriegsichauplas.

Die gestern wiederholten fcmachlichen Scheinan. griffe bes Gegnere fublich bes Doiranfees erftarben fcnell in unferem Artillericfener.

Oberfte Beeresleitung.

#### Der Wert unferer Sauftpfänder.

Es ist eine alte Beobachtung, daß Schwäcke mit Grausamkeit gepaart ist und besonders in Gedanken feiern vielkach gerade diesenigen wahre Orgien der Grausamkeit, die sich nie zu einer kraftvollen Tat aufraffen können. Aus dieser Beobachtung heraus wird es ouch verständlich, daß die Bergeltungspläne unferer Feinde um so mehr ins Maßlose wachsen, je weiter sie davon entsernt sind, auch nur einen kleinen Teil von ihnen zu verwicklichen. Während Deutschland mit seinen riesigen Ersolgen auf allen Fronten bereits seit langem erklärt hat, bereit zu sein, auf der Grundlage der tatsachlichen Kriegsergebnisse über den Frieden zu verhandeln, phantaiert man in London, Naris und Betersburg noch immer davon, wie man Deutschland aufteilen und seine arbeitsstarke und arbeitsfrohe Bevölferung un Stelle der jett zu Kulturträgern erhobenen Nigger zu Arbeitsiflaben auf Jahrbunderte machen solle,
um dem faulen Herenvolf in Frankreich und England ein bequemes Leben zu sichern. Glüdlicherweise steben für uns die Dinge jo, daß unsere zeinde "möchten" und wir "fönnen", daß sie "hätten" und wir "haben". Auch

alle die Magnahmen gegen den deutschen Befit im Auslande, mit denen fich besonders England besudelt, find nur eine Ausgeburt hagerfüllter Ohnmacht und bedeuten, so sehr vielleicht vorüber-gebend auch der einzelne dabon vetroffen werden mag, nur einen Schlag ins Baffer gegenüber den realen Garantien, den Faustpfändern, die wir für die Durchsührung unseres Siegerwillens in der Hand haben. Auch in Deutschland sollte man sich über ihren Wert allmählich flarer werden; es würde wesentlich dazu beitragen, die innerpolitischen Erörterungen über die Kriegsziele in friedlichere Bahnen gu leiten.

Aber den Bert der von unseren Truppen eroberten Gebieten hat Geh. Regierungsrat Brof. Dr. Wohltmann, Halle a. d. Saale, in der "Hallischen Zeitung" einen Artikel deröffentlicht, nach welchem er diesen Wert sehr niedrig auf rund 100 Milliarden Mark beranschlagt. Go berechnet er ben Wert der bon uns befehten nordfrangöftiden Bebiete abauglich der französischen Eroberungen im Südelsaß auf mir 15 Milliarden Mark, obwohl sich darunter die reichen Bergwerksgebiete befinden, mit deren Besit die frangösische Industrie steht und fällt. Dabei Bargeld der Bevölkerung, das wir uns zur Dedung unserer Ariegsschäden sicherlich ebenso gut aneignen können, wie die Engländer deutsches Kapital beschlagnahmt haben, nicht mit berechnet. Den Wert der 29 000 Quadraffilometer, die wir in Belgien erobert haben, veranschlagt Professor Wohltmann auf 50 Milliarden ohne das Bargeld der Bevölferung, fo daß der wirtichaftliche Wert unferer Eroberungen im Westen fich febr niedrig auf rund 65 Milliarden Mart veranichlagen läßt. Den rein landwirtschaftlichen Wert unferer Eroberungen in Rugland veranschlagt er auf 28 Milliarden Mark, wozu noch die ländlichen Gebäude, ichlagbaren Balber und die stadtischen Berte, die ber Fabriken, Eisenbahnen, Brücken, Hestungen usw. kommen, so daß insgesamt ohne das Bargeld der Bevölkerung sich wohl 40 Milliarden Mark ergeben.

Serbien und Montenegro find bei diefer Berechnung

nicht mitberücksichtigt worden.

Bas will es dem Werte diefes Fauftpfandes gegenifber bedeuten, wenn man jetzt den deutschen Besit in England beschlagnahmt und herausrechnet, daß er den englischen Besit in Deutschland um 100 bis 150 Millionen überfteigt?

Befonders lehrreich ift es, dem Wert diefer Fauftpfänder den Wert unseres verlorengegangenen Rolonialbefiges gegenüberzustellen, wie Professor Dr. Wohltmann in dem erwähnten Artifel tut. Auf Grund einer genauen Kenntnis unserer kolonialen Berhältnisse berechnet er das in unsere Kolonien mit Ausnahme von Riantidon hineingestedte Rabital ouf 1856 Millionen und unter Berudlichtigung bes Milanzwertes der Kapitalien der Gesellschaften und der Brivatunternehmer auf mindestens 2½ dis 3 Milliar-den Mark, also knapp 3 Brozent des Wertes der Faustpfänber, die wir in der Sand haben.

Bir fonnen also der Zukunft getroft ins Auge ich auen; gang befonders auch dem Wirtschaftsfrieg, der nur leere Drohung ift gegemiber den realen Garantien in unferer Sand.

#### Wie in englischen Gehirnen die Friedensbedingungen aussehen.

Der militarifche Mitarbeiter ber "Morning Boft" fcwelgt in ber Rummer bom 4. Auguft in folgenden Frieder bedingungen, die Deutschland und feinen Berbundeten auferlegt werben muften:

1. Gelbfiverftanblich, bag bie Berbondemachte barauf befteben, baß Deutschland den Hauptbestandteil seines Artegs-ntaterixls ausliefert oder daß diese zerhört wird. Be-gönnen die Berbandlungen seht, so nuise man sordern: 4:100 Ge-fchübe, 10 000 Maschinengewebre, 3 Millionen Mausergewehre, 8000

schütz, id est Maschinengewehre, 3 Millionen Manscrewehre, 3000 Fingsenge und 20 Jeppeline.

2. Die den tichen Kolonien müssen natürlich zwischen den friegführenden Katienen, die sie erobert haben, geteilt werden. Denn es ist ichr wicktig, sie Dentischand weggunehmen und Dintschand seiner Historien zu dernuben. Das wird eine Sache sein, die in erster Linte und und Prankreich angebt, aber auch Japan, Besgien und Bertugal müssen berücksicht werden, und das würde seine Schwierigfetten bieten. Für uns ist die Seeherschaft eine Lebensbedingung, und das wocht unsere Lage absolut kar.

bedingung, und das mocht unfere Lage absolut klar.

3. Unter Außerachtlassung der internationalen Zesehe hat der Seind eine größe Johl von Sandelsschissen versenkt, und es ist deskalle eine größe Johl von Sandelsschissen verschaft, und es ist deskalle eine größein sine qua non, daß Deutschänd uns und ebensounsern Bundeägenossen sine gia non, daß Deutschand uns und ebensounsern der Jamengohl zur Zerfügung stellt, die es zerfährt dat. Dis diese Forderung erfüllt ist, mallen unsere Kriegsschisse das Recht daden, is de gle der berufsche Gerässen unserhalb neutraler Gerößer antressen, weg zu nich mie n. Es näre vielleicht sehr zut, venn unsere Kegierung diesen ihren Seandrunkt in der Angelegenseit sehr son anstürdigen würde, um dem seinde zu zeigen, daß seine veiteren U-Bootangeisse eleichbedeutend mit einem Versenken seiner eigenen Schisse wären.

4. Bas die deutsche Martine anderrisst, is mitsten wir in Ge-

mit einem Verseiten lein't eigenen Gunfe waren.

4. Was die deutsche Marine anderrifft, so mitsten wir in Gemeinschaft mit unseren Aundesgenossen auf der ausgabe famtlicher Solactschiffe und einer gewissen Anzahl den UProtein bestehen. Es ware vielleicht bester, sie alle zu berseuten, als fie in Befig gu nehmen.

5. Um eine Garantie für die Erfällung der Friedensbedingungen zu baben — auch was Kriegsentichabigung en Belgien und die übergabe bes Kriegsmaterials anbetrift —, so mussen wir eine Offnbation von Selgoland, Splt und Bortum mabrend biefer Beit forbern.

7. Belgien nuch natürlich vollft in big wiederber-gestellt werden, ebenso nuch eine angemessene Kriegsentschliche gung gezahlt werden.

Enn gegent Branfreich muß Elfas. Bothringen gu-rudfallen und eine Berichtigung ber alten Wenge zwijchen Ihein und Mofel vorgenommen werden, die eine größere Sicherhen

9. Die Frage ber Krregsentich abigung ift sehe ichwer. Richt bedand, weil Frankreich Anspruch auf eine große Entschädigung bitte, sondern will es sehe ichwer sein würde, aus einem berarmten Bentschland in absehbarer Zeit so viel Geld zu ziehen.

10. Jtalien muß von Therreich-Ungarn den Trentino. Istrien und die Into von Dalmatien erhaften, die nicht an Serbien und Wontenerro fallen. Die italienische Koglerung müßte aber vielleicht Jiuwe Ofterreich befassen. Diese Konsession müßten die Berbandsmächte beshalb machen, damit Osterreich wenigstens einen Dass an der Abria häte. Sie befamen aber dafür die öfterreich ist an garische Flotte, die unten ihnen zu berreichen were

11. Ruhlunde Gerberungen im Sinblid auf Bolen scheinen nech richt sommliert zu sein. Goste der Zas Eharn, Basen und die anderen jest in Breußen gesegener posnischen Distrifte dem russischen Bolen einverleiben wollen, so wäre das nur im Interesse der Berbandsmächte, da es Preußer schwächen würde.

12. Ohne Zweisel wird Ruhland sowohl Falisien als die Rus o win a haben wollen, wan nicht Munänzen durch eine Teilnobme am Krieze auf seiten des Berbands einen Anspruch auf Teile der letzteren Provinz sich noch verdiert das.

In bezug auf Kempensationen blidt Rugland in erster Linte auf Konftantinovel, und das rollt die Balkanstage und die Frage der Balkanstaten auf, welche idricht genug waren, den Wittel-mächten die Sand zu reichen — die Türket und Bulgarten.

13. Die Kord und Weitgernsen Gerbioges feitzulegen, ift leichter, als über die sidlichen Teile des Königreichs zu bestimmen. Bosnien, die Herzegowina, Landschaften um Semlin, Salmatien einschließlich eines odu zweier zuter hafen müßten einen Teil von Groß-Berbien bilben.

Groß-Serbien bilden.

14. Betreifs Mageboniens ist die Frage schwer zu lösen, weil seine Bevölkerung mehr bulgarilch ols ierdisch ist. Und was ist man mit Bulgarien unchen? Abuig Ferdinand muß natürlich geden. Es ware aber zut, die Baltanfrage in Gitte zu lösen, und das sonnte aber zut, die Baltanfrage in Gitte zu lösen, und einen großen Teil von Türksich-Törazien einem angenblicklich seinblichen Staute zu geden. Wan formte aber Misoaren eine größere Ansdehmung geden, ihm aber zugleich alle seine Ansensichung fortnehmen, und ihm auserlegen, an Gerbien eine große Kriegsentschliebung zu zahlen. Ariegsentschätigung zu gablen.

Ariegsenticaltiquing au zahlen.

15. Wenn Bulgarien so dis jur Lini: Enos Midia reicht, müßte die europäische Seite des Soaporus, die Küten des Marmara-Meeres mit der Ealkipoli-Daloinsel am Kugland sallen. So datte tenn das osmantsche Seich Daloinsel am Kursun aus fallen. So datte tenn das osmantsche Heiche Veich in Europa aufgebört. Ruhland will aber ohne Zweisel auch die afiatische Seite des doszerus dalen mit und eine Eroberungen in Armenien debalten. Aber es ziehnt kaum im Interesse des Verdandens zu iegen, taz das esmantsche Reich gänzlich aufgelöß wird. Anatolien ist ganz üntlisch und sollte ein madhängiger ottomanischer Staat verden. Die 19-pot am i en unterdald des Zusammenstusses des Euchtrat und Tigers müßte an England fallen. In bezug auf Sprien. Wesposchamien, Kurdistan und Armenien müßten Interespenschäuer gestänfen werden, die wenigkens nominell unter der Heurschaft der Racksommlinge Comans bleiben konnten. Alle Rouzes ind in Nien an Teur ist es sprieden vorden der Archemmelien unter der Türker und in Nien an Teur ist es sprieden vorden der Frieden werden; es müßte der beutsche den Friedensvertrag und zu littig verden; es müßte der beutschen Regierung überlassen werden, ihre Untertanen zu eutschäben.

Man fieht, wobin ein fleiner militarifcher Erfolg ein englisches hirn bringen tann. Aber zweifelt man, bag bie gange Ration bon biefer Raubgier erfullt fein wirde wenn es ben feindlichen Baffen gelänge, uns bie Friedens-bedingungen borzuschreiben? Darum find uns folche Bahnausbrüche, wie der obige, eine große Mahnung, das Schwert

#### Die Lage im Westen. Gin Kriegsrat in Paris.

W. T.-B. Baris, 12. Aug. (Richtamtlich. Drabt-bericht.) Havensmeldung: Llond George hatte beute friih mit Briand eine lange Beiprechung. an der Roques, Thomas, Joffre und Caftelnan tell-nahmen. Der Austausch der Ansichten ergab die völlige stbereinstimmung der beiden Regierungen über Fragen, die sich auf den Gang der gemeinsamen militärischen Operationen beziehen.

#### Die abgeflaute Offenfive.

Das frangofifche Rriegeminifterium flagt über ungunftiges Better.

Br. Genf, 12. Aug. (Gig. Draftbericht. Benf. Bln.) Gine Rote bes frangbfifchen Kriegsminifteriums bom Donnerstag. abend befagt: Auf unferer Front ift Rube eingetreten. Die in ben Operationen festgestellte Berlangfamung wirb nach ben gurudliegenden großen Tagen ber Unftreugung icon eine genugende Erflarung fein; fie ift aber auf die gur Feftfrellung der Artilleriewirfung bochft ungunftige Better-Inge gurudguführen. Geit gestern melbet man baber an ber Somme nur senkundäre Erfolge. Die Engländer debnien ihr langsames und vorsichtiges Borrüden auf dem Plateau von Bozieres aus. Sie halten gegenwärtig alle für dos weitere Borwärtskommen notwendigen Stellungen; sie müssen jedoch ihre Groberungen ausbauen, ehe fie neue Angriffe borbereiten konnen. (Das flingt wie eine Entschuldigung und nicht fehr zuberfichtlich. Schriftlig.)

Stillftand bes Branbes in Beronne.

Br. Berlin, 12. Aug. (Fig. Druhtbericht. Zenf. Bln.) Der "Tägl. Rundschau" wird aus dem Eroßen Sauptquartier geschrieben: Der durch die franzölische Beschiehung bervorgezusene Brand in Beronn eist dadurch gelöschie oder zum Stillsiand gesommen, daß unsere Truppen die gesährbeten Säusergruppen durch Sprengungen niedergelegt haben, um das große Umsichgreisen des Stadibrandes zu beschränken und sie Stadi vor dem vollständigen Untergang zu reiten. Die oltehrwürdige Kathedrase soll nied ziemlich und es sich digt, dazegen das interessante Russeum durch mehrere Granaten zerstört worden sein.

#### Der Krieg gegen England.

Englands Anute gegenüber ben Rentralen. Gin Geheimbefehl on bie englifden Rommanbanten gur Gee.

W. T.-B. Berfin, 12. Aug. (Amtlich. Draftbericht.) Unter ten Geheimpapieren eines von einem deutschen Unterfeeboote versentten englischen Borpostenbootes wurde folgender Geheimbefehl des Geebefehlshabers von Beterhead vorgefunden:

Der Befehl ist batiert: Beterhead, 28. 2. 1916 und lautet in wörtlicher Aberfehung:

Bertranlich. P. G. D. Rr. 95.

Es wird die Ansmertsamfeit auf § 3 der C. R. D. 229/1915 gerichtet, wonach neutrale Schiffe ben Befisten englischer Kriegoschiffe bedingungslos zu gebarchen haben. Wenn irgend ein Schiff die ibm von einem Borpostonboot gemachten Signale nicht beachten sollte, so in der Schiffsname zu melden, demit bei der Geschlichaft die Schiffen Schrifte anternommen werden, um ben Gedorf am zu erzwingen. Dies gilt Lesonders gegenüber solchen handelsschiffen, welche an der Oft-tüsse Schiffabrt treiben.

Der Befehl ift unterschrieben von C. D. Simpion Rear, Abmiral, und ist an alle Seebefehlshaber gerichtet.

Die neutralen Schiffseigentümer wissen zwar schon lange, wie Englard die Knute über sie schwingt. Gs erscheint nicht anwichtig, auch der breitesten Offentlichkeit an der Hand unwiderleglicher Beweise zu zeigen, wie England gegenüber den neutralen Staaten vorzugeben pflegt, für deren Schut es vorzeblich fämpsi.

#### Bum letten Luftangriff auf England.

Die amtlichen englischen Melbungen.

W.T.B. London, 12. Aug. (Richtamtlich. Draht-bericht.) Amtlich wird mitgeteilt: Seit Serausgabe der letten Mitteilungen vom 9. August, betr. den teindlichen Luftangriff in der vorbergegangenen Racht find zwei ber Berletten geftorben. Die Gesamtzahl der Toten beträgt nunmehr 8. Inzwischen wurden sorgfältige Unterfuchungen in den Gebieten angestellt, aus denen genaue Berichte am 9. August nicht zu erhalten waren. Diese zeigen, daß ber Gesamtichaben etwas größer ift, als zuerft festgestellt wurde. Er gestaltet fich folgendermaßen: Bier fleine Baufer find eingefturgt, ein Laden gerftort, brei Bohnhäufer und brei Läden beschädigt, teils burch Explosion, teils durch Gener. Eine Angahl fleiner Land-bäuser wurde durch Bombensplitter leicht beschädigt ober es wurden die Fenfterscheiben eingebrückt. 50 Fuß einer Kohlenbahn wurden gerftort und ein Pferd getötet. Diese Angaben stellen die vollständige Lifte des gesamten, während des Luftangriffes verursachten Schadens dar. Rein Schaden hat irgendeine militörtiche Bedeutung. Die durch das Reutersche Bureau verbreitete amtliche Witteilung vom 9. August lautste: Feindliche Luftschiffe unternahmen lette Racht swischen 1/21 und 1/28 Uhr Angriffe auf die Ostklifte des vereinigten Königreichs. Die Angreifer suchten Diftrifte an der Rord- und Rordoftfifte beim, und zwar febr weit voneinander entfernte Orte gleichzeitig. Der Angriff wurde von den Luftschiffen einzeln oder paarweise ausgeführt. Ihre Zahl wird auf 7 bis 10 geschätt. Keines der Luftschiffe wagte sich mehr als einige Meilen landeinwärts, außer im äußer-sten Norden. Das Hauptziel schent die Bernichtung von Eigentum gebildet zu haben. Unsere Abwehr-

geich it be eröffneten an bier Stellen das Bener, wie es scheint, immer mit dem Erfolg, daß der Feind ver-trieben wurde. Eines der Luftschiffe wurde von einem unferer Wasserslugzeuge mehrere Vieilen weit über die See verfolgt. Der Bericht fahrt fort: Es fei kein Wunder, daß der Jeind angesichts der Beschießung mit Abwehrfanonen und bei der Unsicherheit, mit der die Luftichiffe fich bewegten, fein Biel nicht erreiche. Die meisten Bomben seien weit von allen Bevölkerungs-zentren niedergefallen. Siervon müßten allerdings einige Ausnahmen gemacht werden, z. B. bei einer Stadt in Rordengland, von wo jest folgende Berlufte gemeldet werben: Ein Mann ift infolge des ausgestanbenen Schredens gestorben, zwei Manner und brei Rinder wurden getotet, vier Manner, fünf Frauen und Rinder verwundet. In einer anderen Stadt im Nordoften feien ein Mann, eine Frau und drei Kinder ber-wundet worden. Der Gefamtsachichaben bestehe darin, daß 4 Häuser teilweise berbrannt und in berichiedenen Städten und Dörfern zahlreiche Fensterscheiben zertrümmert, 50 Fuß eines Eisenbahnstrecke aufgerissen und ein Bserd getötet wurde. Auch sonst fei noch unbedeutender Schaden angerichtet. Er habe aber nirgends militarische Bedeutung. Es seien ungefährt 100 Explosiv- und 60 Brandbomben ge-funden worden. Der Feind habe jedoch mahrscheinlich über eine größere Jahl verfügt, da verschiedene Bom-ben in die See fielen und dort explodierten, mährend andere auf unbebautem Land gefunden wurden. Diese Bomben seien bei ben oben angegebenen Bablen nicht eingerechnet.

Der Rrieg nach dem Rriege.

Saag, 11. Aug. (Zenf. Bln.) In Unterhause fordert Mc Reil von der Regierung ein Geseh, wodurch seindlichen Untertanen für eine Reihe von Jahren nach dem Kriege der Aufenthalt in England verboten werden soll. Auch naturalisierte Ausländer sollen nicht mehr in England wohnen dürsen. Asquith erwiderte, daß die ganze Frage vom Kadinett überlegt werde.

Die teuere Lebenshaltung in England.

Hang. (Zenf. Bln.) Der englische Hanbelsminister hat auf die Frage eines Abgeordneten mitgeteilt, daß in englischen Städten mit einer Bevölkerung von mehr als 50 000 Seelen die Kosten der allgemeinen Lebershaltung im Monat Juli 1916 um durchschnitzlich 65 Prozent gegenüber Friedenszeiten gestiegen seinen. Diese Statistis wurde auf Grund der Ritteilungen von kleinen Geschäftsleuten aufgestellt, die Arbeiterkundschaft haben. Die Kosten für Rahrungsmittel, Kleidung, Meiee, Brennstoffe und Licht waren im Juni 1916 50 Prozent höher als zwei Jahre vorber.

#### Rüfftritt bes Lords Lansbowne?

Br. Rotterbam, 12. Aug. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der parlamentarische Mitarbeiter ber "Dailh Chronicle" teilt mit, daß der Rüdtritt Lord Lansdown es bald erwartet werden könne. Es geschehe nicht aus positischen Gründen, stehe auch nicht im Zusammenhange mit der irischen Frage, sondern sei nur die Folge der schlechten Gesundheit Lansdownes.

#### Der Krieg gegen Rugland. Die gelähmte ruffische Offensive.

(Bon unferem Kr.-Conderberichterftatter.)

Kr. Genf, 12. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Den verstimmten Militärkritikern Berthau, Berraux und Turieur, welche eine Offensive der Armee Kuropatkin verlangen, tritt der "Temps" mit größer Force entgegen. Es heißt in dem Blatt wörklich: Die Nordfront Kuropatkins bleibt unbeweglich, während der Südtlügel die Keinde beunruhigt. Diefer Gegensat sit durch ernsteste Gründe veranlast, deren Erörterung General Alexeieff für ichädlich erachtet, um so mehr, als bisher die Stärke der Armee des Generals Koeveß unbekannt ist. Solange die Armee Koeveß nicht endgültig abgetan ist, erscheint ein Vorgehen der Armee des Generals Lehichikfi gegen den Südslügel der Armee des Generals Vehichikfi gegen den Südslügel der Armee des Generals Vehichikfi gegen den Südslügel der Armee des Generals Vehichikfi gegen den Südslügel

#### Die Raumung von Stanislau und Thömienica.

(Bon unferem Ni. Conberberichterftatter.)

Ni. Wien, 12. Aug. (Eig. Drahtbericht. Beni. Um.) Die Räumung von Stanislau und Umgegend hat sich in aller Ruhe vollzogen. Die Verwaltung der Stadt hotte allerdings noch die zu Veginn der Räumung amtiert, jedoch sind sämtliche Alten und Bertgegenstände ichon seit langerer Zeit geborgen. Die Kämmung der Stadt ist oollstandig durchgesührt, auch die Zivilbevölferung dat die auf ganz geringe Keste die Stadt verlassen und wird nach dem Westen abtransbortiert. Schon zwei Lage vor der überlassung der Stadt an die Mussen war die Umgedung von Stanislau geräumt. Ebenso In kinn ie nica, das einen 10 Kilometer von Stanislau entsernt liegt. Da diese Stadt dem Heinde überlassen werden muste, war Stanislau unhaltbar geworden, da zwischen Ansmienica und Stanislau feine ge eignet e Verteidigungsstellung besand. Bon Stanislau nach Lysmienica sieher Außerdem ist Stanislau mit Lysmienica durch eine Eisendahn berdunch, welche über Buczacz und Czortsow nach Suspatin direst an der russischen Grenze sieher. Stanislau sit jest zu um d ritten Male in den Sanden der Kussen.

#### Bur Lage auf bem öftlichen Kriegofchaublak. Das Urteil eines ichweigerifden Militärfritifere.

Br. Basel, 12. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zenj. Bln.) Zur Loge auf dem östlichen Kriegsschauplat schreibt Oberst Egli in den "Baster Racht.": Eine wesentliche Veränderung ter Lage ist auf dem östlichen Kriegsschauplatz nicht ein- getreten. Fortschritte der Russen beschränken sich trot der bielem Anstrengungen auf einige Erfolge beiderseits des Anzeitung in der Gegend don Zalocze, also im allgemeinen in der Richtung Lemberg, während sie in der Richtung Kowel teine Fortschritte machen konnten. Aus Anderungen der in der Bestung der hohen und höchten Führerfellen der Zentralmächte auf dem russischen Kriegsschauplat kann geschlossen werden, daß auch eine Reugruppierung der Streitkräfte stattgesunden hat.

#### Weitere Türkentransporte nach ber Oftfront.

Wien, 12. Aug. (Zenf. Bln.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet, daß unlängst große Transporte türfischer Truppen an die Ostfront abgegangen. Es waren sast durchweg stramme junge Leute zwischen 25 und 35 Johren, sast alle aus den asiatischen Brodinzen stammend. Die Ausrüstung der Türken ist sunkelnagelnen und bequem. Berschiedene hatten bereits am Sueskanal oder auf Gallipoli mitgekämpft.

#### itble Buftanbe im ruffifchen Beer.

Der Kriegsberichterstatter ber "Köln. Sig." bei ber Oftfront melbet im Anschluf an die Schilberung eines ruffischen Sturmangriffs an Strobow ibach:

Der Mannichaftverfat ber Ruffen lagt febr nach. Es gibt nur felten offibe Leute, wenig Referbiften, bagegen biele gang junge Refruten. Die Achtzehnjährigen find alle in ber Aront, und bie Giebsebnjahrigen werben jest eingezogen. Ungenügend geheilte Bermundete wurden in die Gräben geschidt, und um dem Mannschaftsmangel born abzubeljen, werden Teainmannschaften zu Infanteristen gemacht. Im Lande hörten alle Reservatrechte auf, nach denen sich Bermogenbe bis jest burch Stiftungen freifaufen tonnten, Ernahrer ber Familie, einzige Gobne, bie bisher bom Militardienft befreit worden waren. Bie ber Mannichaftsmangel, ber nur durch bie fcmeren Berlufte eingetreten fein tann, fo werfen auch die Ernährungeguftanbe ber Armee ein bezeichnenbes Licht auf die Berhaltniffe in Rufland. Die Gefangenen fcilbern die ihnen gereichte Roft als fehr fchlecht und in jeder Beise ungenugend. Das schwarze Brot tauge nichts. Gine Fleischkonserve sei für viele Mann bestimmt. Fifche kommen total verdorben beran, und ba die Feldfüchen nur dünne Baffersuppen ausgeben, tam es ichon oft zu Ausschreitungen, in beren Berlauf bie Fahrfuchen zerschlagen worben find. Man barf biefen Dingen wohl nicht zu viel Wert beilegen, zusammengenommen ergeben fie aber boch ein Mojaitbild, aus bem auf bie fortbeftebenbe Bereitschaft und

#### Unterhaltungsteil. Aus Kunst und Teben.

. Mus ben Frantfurter Theatern. Das Reue Theater hat feiner Bufne die Operettenmuse entgogen und bie Schan-fpielfaison mit bem breiaftigen Luftspiel "Bater und Sohn" bon Guftob Esmann, fur bie beutiche Bubne bearbeitet bon Rudelf Bresber, eroffnet. Das Luftfpiel, bos unferes Biffens fruber einmal bom Schaufpielhaus gegeben wurde, bat Ruftur und ift bei aller Lebrhaftigfeit. amiffant, unterbaltfom und fursweilig, weil es bem Leben obgelauscht ift und allgemein Menfchliches in guter Form gu fagen weiß. Die Borfiellung war gut abgerundet und fonnte auch höberen Anfpruden penigen. Die Sauptrolle murbe ben Fris Obemar gegeben, ber, früher am Schauspielhaus tätig, zu einem furgen Gastspiel nach Frankfurt gekommen ift. Wer ben beliebten Darfieller gefiern wiebergefeben und gebort bat, ber tonnie nur Bebauern barüber empfinden, bag man ihn ohne zwingenden Grund bon hier bat scheiden laffen. - Die beiben ftabtifchen Theater haben nach ben Ferien ebenfalls mieber ihren geregelten Betrieb aufgenommen und für ben Burter manches Reue angefündigt, Künfilerisches und Berfonelles. In ber Oper nimmt biefer Tage Frau Reller-Beber auf immer Abichied von der Bubne, an der fie einige Jahrgebnte mit Erfolg gewirft hat. Das Schaufpiel-haus, in dem man im Winter eine Reihe neuer Gesichter feben wird, bot fich trot ber beifen Sommertage ein Gaftfpiel mit Albert Steinrild geleiftet, bas ben gewünschien fünftlerifchen und finangiellen Erfolg hatte.

C. K. Der Geburtenrückung ber weißen Rasse. Die Geröffentlichung der lehten englischen Geburtenstatistist, die einen erheblichen Rückamg an Geburten ausweist, wird in der Londoner Bresse vielsach besprochen und mit der Frage in Zusammenhang gebracht, ob überhaupt ein Geburtenrückgang der weißen Rasse zu beobochten sei. Während die Geburtenzahlen in England und Wales von 1840 bis 1880 leine Bernninderung geigten und sich auf 85 Prog. unter 1000 Menschen

beliefen. nahmen fie seit 1880 ab; bis zu fast ein Drittel ber genannten Bahl, nämlich 23,8 Prozent. Hierbei wurde bemerkt, bag bie Geburtengiffern in ben berichiebenen Teilen bes Lanbes berichieben find. Dabei zeigte fich überrafchenberweise oft auf bem Lande eine größere Abnahme als in ber Befprechung der Frage einer Berminderung der weißen Raffe fuchen die "Dailh Rews", bor allem die Urfachen einer folden Ericheinung herausgufinden. Die Behauptung, daß eine Berminderung der Cheschliegungen bafür verantwortlich fei, wird abgelebnt, ebenfo, daß im Durchschnitt bas Alter zur Zeit ber Cheschliegungen fich erhöht habe. Much forperliche Beranberungen, Die im Laufe ber Jahre burch bie geanberte Lebensweise batten bor fich geben fonnen, werben nicht als Urfache anerkannt. Ebenfo wendet man fich gegen die Bermutung, daß die Urt ber Ernahrung eine Schuld an bem ermagnien Rudgang ber weißen Raffe tragen tonne, und schließlich auch bagegen, bag bie zunehmenbe wissenschaftliche und sonstige Bilbung ber Frau eine Beranloffung für bie genannte Erscheinung fei. Bielmehr erkennt das Blatt ben Hopptgrund in dem in den begüterten Klassen befolgten Shiftem, aus Bequemlichfeits- ober fonftigen Rudfichten moglichft wenig Rinder gu haben. Dag guminbeft in England biefe Urfache maggebend ift, ertennt man aus einer Statiftif, nach ber auch die Bahl ber Berbeiratungen unter ben Bemittelten geringer ift als unter ben Unbemittelten, weiterbin aber unter ben berbeirateten Mannern oller Rlaffen bie Bermegenben weitaus weniger Kinder haben ale bie Unvermögenben. Go entfallen auf 1000 ungelernte Arbeiter 213 Rinder, auf 1000 gelernte Arbeiter 158 Rinder, auf 1000 Arbeiter eines höheren Grabes 158, auf 1000 bes einfachen Burgertume 182 und auf 1000 ber bermögenben Mittelflaffe und ber reichen Leute nur 119 Rinber. Da aber biefe Ericheinung in allen europäischen Staaten gu beobachten fei, schlieft bas Londoner Blatt bieraus auf einen allgemeinen Geburtenrudgang ber weißen Raffe, an bem bas egoiftifche Berhalten ber bermogenben Rlaffen bie Sauptidjulb trage.

C. K. Gine neue beutsche Goethe-Ansgabe in England. Auf einen für bas gange Geiftesleben begeichnenben Unter-

schied zwischen deutschem und englischem Buchhandel wird in bem in biefen Tagen ericheinenben Beft ber bon Sans von Beber in München berausgegebenen Zeitschrift "Zwiebelfisch" aufmerkfam gemacht: Die berühmte englische "Dores Breg" fündigt nämlich "Auserlefene Lieder, Gedichte und Ballaben" bon - Goethe an, in beutscher Sprache! Endlich ftellen also auch die Englander ben gablreichen Brachtbruden, die mir im Beltfrieg bervorgebracht haben, einen Lugusbrud gegenüber. Bezeichnend ift es, bag er in beutscher Sprache ericheint, bag alfo die englische Preffe gwar folch einen Drud herzustellen vermag, offenbar aber nur in Deutschland auf Absat rechnet. Denn welcher "Gentleman" wird jest ein Berf bon Goethe faufen, noch bagu in ber "Barbarenfprache"! Es ift auch bemerkenswert, daß gleichzeitig bei uns Shakespearer "Ham-let" in beutscher Sprache von Eugen Dieberichs in Jena berausgebracht wurde, in einer prachtvollen Monumentalausgabe, und daß diefe Ausgabe wohl "nur" die Deutschen faufen -, ohne bag ber Berleger bas Liegenbleiben auch nur eines Eremplars zu befürchten braucht. . .

#### Mleine Chronik.

Theater und Literatur. Die Einäscherung von Lilh Braun fand am gestrigen Freitagmittag im Krematorium in der Gerichtsstraße in Berlin statt. Dem Bunsche der Bersterbenen gemaß waren bei der Trauerseier nur der Eatte und der Sohn anwesend.

Bilbenbe Kunft und Musik. Der Maler Bernahs, einer ber begabtesten Künstler ber jungen Generation, bessen Bilber fürzlich in der letzten Ausstellung im hiesigen neuen Museum von und besprochen wurden, der in vielen Ausstellungen der Sezession die Ausmerksamseit der Besten erregt hat, ist gefallen. Er war mit Gertrud Ebsoldt vermählt.

— Der Maler Karl Johann Arnold, seinerzeit Hofmoler Kaiser Wilhelms I., den er 68mal nach dem Beben gemalt hat, ist in Jena im 87. Ledensjahr gestorben. — Wie die "B. "B." erfährt, hat Richard Strauß auf seiner Besthung in Garmisch eine neue Oper "Die Frau ohne Schatten" so gut wie beendet.

graft ber ichon einmal unterlegenen, nur burch frembe Silfe rieder hochgebrachten Armeen des großen Zarenreichs geichloffen werben fann. Die neuen Schlachten ber gewaltigen Offenfinfturme im Guben, im Rorden und in ber Mitte bor unferer Oftfront haben ben ruffifden Baren, bas riefenhafte, noch einmal fünftlich auf bie Beine geftellte Unfier, wieder in bas eigene Mart getroffen. Es fann feine Frage fein: unfere tapfern Truppen haben im Often in barien Kampfen treulich burchgeharrt! Ihr Widerstand hat die ruffifde Offenfibe in ein unermegliches Blutopfer verwandelt, wenn auch die ganze Kraft des Gegners noch nicht abermunben ift.

Gine Berbeugung Stürmers bor England.

W. T.-B. Betersburg, 10. Aug. (Richtamtlich.) In einer Underredung mit dem Burgermeifter bon Mostau, die in der "R hloje Glowo" bom 9. August beröffentlicht wird, erflärte ber Ministerprafibent Gturm er, daß die ruffischen Bertrage und Abmachungen mit den Alliferten bestehen bleiben würden, bog aber Rugland überbies feiner Pflicht nachfommen wurbe, bie Magregel, bie England gegen Deutschland plane, jur Ansführung zu bringen.

#### Der Krieg gegen Italien.

Die itberichagung ber Ginnahme bon Gorg.

Br. Lugano, 12. Aug. (Eig. Trahtbericht. Zenf. Bln.) Um den Fortgang des Kampfes gegen Görz zu veranschaulichen, erfindet die italienische Presse eine Berfolgung der Osierreicher durch Kavallerie, während sich bekanntlich hinter Görz nur Gebirgsstellungen befinden. Die Ausbeutung der Lage erfolgt namentlich gegenüber Italiens Berbündeten und nimmt groteste Formen an. "Bopolo d'Italia" neunt die Einnahme von Gorg ein Ereignis, bor dem die gange Weltgeschichte verblaßt. Zwischen bem König und Cadorna und Nofta und Boselli fand ein begeisterter Telegrammwechsel statt. Die Militärkritiker deuten jedoch offen an, daß der Er-folg mehr ein moralischer fei.

Much eine italienische "schwarze Liste".

Br Rotterbam, 11. Aug. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Nach einer Melbung ber "Agenzia Stefani" aus Rom wurde auch in Italien bei Gelegenheit bes geftrigen königlichen Erloffes eine fcbwarze Lifte angelegt.

#### Ein weißer Rabe.

Berlin, 11. Aug. Der Interventionist Labriola veröffentlicht nach einer Melbung ber "Boff. Big." in der "Roma" einen temertenswerten Auffat, worin er fagt: Führende Manner und Blatter bes Bierberbanbes erflaren als Kriegsziel, Deutschland und Ofterreich mußten bernichtet ja ihre herrscherhauser entthront werben. Das fei außerorbentlich töricht, benn felbst wenn bies möglich ware, würde die Folge nur die Borherrschaft eines despotifchen Rugland gu Lande und bie Borberrichaft Englands gur Gee fein, bor allem aber wurden burch folde unfinnigen Forberungen die Mittelmächte gum äußer-ften Wiberstande getrieben. Wenn auch der Bierberband an Menfchen und Material überlegen fei, fo batten bie Mittelmöchte die technische und organisatorische überlegenheit, ihre Widerstandskraft würde ins ungeheure gesteigert. Wann solle doch das Mögliche und Bernünftige erwägen.

#### Der U-Boot-Krieg.

Bur Berfentung bes italienischen Boitbampfers "Letimbro"

Gine amtliche bfterreichifche Darfteffung.

Bien, 10. Aug. Das Biener R. A. Telegr.-Korrespondeng-Bureau schreibt in Berichtigung einer Melbung des Remerschen Bureaus: Mm 29. 7. morgens fichtete eines unfecer Unterfeeboote einen etwa 2000 Tommen großen Dampfer, ber bas Aussehen eines Fractbampfers hotte. Um den Dampfer anzubalten, ging das U-Boot auf etwa 8000 Weter Entfernung heran und schof einen Warnungsschuß dem Dampfer vor den Bug. Der Dampfer stoppte nicht, drehte viellnehr ab und und erdssnete sosiert aus gwei Dedgefdüpen bas Feuer. Er berfuchte burch Erhöbung ber Gefdwindigfeit und Jahren in Bidgadfurfen gu entffichen. Das U-Boot nahm bie Berfolgung auf und erwiderte bas Feuer bes Dampfers, obne gunacht Treffer zu erzielen. Rach einem Artilleriegefecht bon etwa 20 Minuten Dauer stellte ber Dampfer bas Feuer ein und begann nacheinander 5 Boote auszusepen. Er hatte bisher weber ein Signal noch eine Rationalflagge gebift. Er tat bies and fernerhin nicht. Das U-Boot war wegen bes Gefcupfeners und bes fonitigen Berhaltens bes Dampfers, auf bem viele uniformierte Leute sefeben wurden, übergeugt, etnen Truppentransportbampfer bor fich gu haben. Es ging baber vorfichtig naber und ichog nach bem Abftogen ber Boote ab und gu auf ben Dampfer, banit feine Gefchithbemannung gurud. bieiben follte, die bas Gener auf furge Entfernung wieber aufnehmen konnte. (Diesbezuglich sei auf den Fall "Baralong" der-wiesen.) Treffer wurden erst auf eine Entsexuung den 3000 Meter erzielt, nachdem sämtliche Boote, nie schon erwähnt, dem Dampfer abzeltoßen waren. Schließlich ging das U-Boot dis auf etwa 800 Meter an den Dampfer heran, überzeugte sich, daß keine Leute mehr an Bord maren und berfeulte nummehr bas Schiff bard einen Torpebofchus. Rach bem Berfenten bes Dampfers ging bas U-Boot noch in die Rahe eines der ausgesehten Boote, um Ramen, Top und Rationalitat bes Dampfers festguftellen. In bem Boote befanden fich etwa 30 Beute, bon benen etwa 20 Rhatt. uniformen mit Adfellappen trugen. Da ferner burch bie Musfage ber Leute festgestellt wurde, bas bas Schiff von Benghust nach Strafus interwegs war, bestätigte sich die Annahme bes U-Boot-kommanbanten, daß es sich um ein Schiff mit Truppen an Bord, und gwor um ben italienischen Dampfer "Betimbro" banbelte.

#### Beitere Opfer unferer 11-Boote.

W. T.-B. London, 10. Mug. (Richtamtlich.) Der Schoner

"Demarie" ift verfenft worben.

W. T.-B. London, 11. Mug. (Richtamtlich.) "Dailn Tele-geabh" melbet: Die beiben Schiffe "Agenba" und "Breference" find bom Feinde in Brand geichoffen worben und gefunten.

W. T.-B. London, 11. Mug. (Richtamtlich.) Melbung bes Meuteriden Bureans. Der frangöfifche Gegler "Annette Darie", ber frangofifche Dambfer "Benri Glifa", ber Dampfer "Robert" und ber Dampfer "Gan Bernarbo" aus Glasgow find verfentt worben. Die Befanung bes "Can Bernarbo" ift gerettet worben.

W. T.-B. Aspenhagen, 11. Aug. (Richtamtlich.) Der bantiche Dampfer "Danevang", mit sugeschnittenem

Sols von Saparanba nach Gull unterwege, wurde in ber Rorb. fee von einem Unterfeeboot torpebiert. Die Bejagung wurde

W. T.-B. Bern, 11. Aug. (Richtamtlich.) "Temps" meldet aus Toulouse, daß der spanische Dampfer "Ganstogorta Mendi" (3061 Tonnen), ber ber Gefellichaft Solah Amar in Bilban gehört, am 9. Auguft bon einem öfterreichifch. ungarifden Unterfeeboot berfentt worben ift. Die aus 24 Mann bestehende Besahung wurde in zwei Rettungsbooten in Bort Bendres gesandet. Der englische Dampfer "Baucraig" (?) hat in Marseille die Mannschaft des englischen Dampfers "Im ver ia I" (3818 Tonnen), der englischen Dampfers "Im ver ia I" (allandet, fürzlich im Mittelmeer verfentt worden ift, gelandet.

W. T.-B. Marfeille, 9. Aug. (Richtamtlich.) "Central Rews" melben: Der Dampfer "Ascar" ist in Algier angefommen, nachbem er bon einem beutschen II-Boot mit 80 Granaten beicoffen worden war. Die Anfunft eines frangösischen hilfstreugers veranlagte bas 11-Boot, zu ver-

#### Der Krieg gegen Portugal. Portugals Bajallenhilfe.

W. T.-B. Lonbon, 11. Mug. (Richtamtlich.) News" melbet aus Liffabon bom 7. August: Der Rongreg Minifter berichteten über ihre Miffion. Alfonfo Cofta erflärte, die englische Regierung habe alle bisherigen Anleihen übernommen. Der Gefamtbetrag werde England zwei Jahre nach Friedensschluß zurückerstattet werden. England leiht ferner bei auswärtigen Angelegenheiten seine Unterstühung, soweit es dies kann. Der Minister des Auhern Soares verlas eine Rote des Foreign Office, in ber Bortugal zur Teilnahme des Krieges in Europa eingeladen wird, fobald es bazu in der Lage fei.

#### Portugiesisches Tamtam.

W. T.-B. Bern, 11. Aug. (Richtamtlich.) Der Prafibent ber portugiesischen Republik bankte, bem Parifer "Journal" Bepublit und fügte bingu: Bon ben erften fo beunruhigenben Stunden des Krieges an haben wir unfere Solbaten in Abereinfrimmung mit unferem ungertrennlichen Berbunbeten, England, in ben Feldgug nach Afrifa gefandt. Rach der Abstimmung im Parlament werden wir uns ebenfolls auf bem europäischen Kriegsichauplas ichlagen. Wir find ftolg barauf, Ihnen in die ruhmreichen Schlachten gu folgen, nach bem, was Frankreich in ben zwei Jahren graufamer Brufungen geleiftet bat. Gein Rame ift Gegenstand wahrer Berehrung in ben Bergen ber Bortu-

#### Die Ereignisse auf dem Balkan. Bor der Offenfibe des Generals Carrail?

W. T.-B. Beris, 11. Aug. (Richtamtlich.) Auf Bunfch bes Generals Sarrail wurde ihm General Corbonnier beigeordnet, um die frangofischen Divisionen unmittelbar gu befehligen. Sarrail wurde beauftragt, ben Oberbe-fehl über die gemeinsamen Streitfrafte ber Allierten in ber Gegend bon Galonifi gu übernehmen.

#### Das Egil ber ferbischen Ronigsfamilie.

W. T.-B. Bern, 11. Aug. (Richtamflich.) Rach einer Melbung bes "Temps" ift bie Ronigin bon Montenegro mit ben Bringeffinnen Tenia und Bera und bem Bringen Beier in Boris angekommen. Der König und seine Familie werde sich vielleicht endgültig in der Umgebung von Poris nieberlaffen.

Die gahlreichen Opfer bei ber Explofion in Dubefti.

W. T.-B. Bufareft, 10. Aug. (Richtamtfich.) Bon ben bei ber Explosion ber Bulberfabrit Dubesti Berwundeten sind nachträglich noch viele gestorben. Die Zahl der Toten beträgt 115, bie ber in ben Spitalern liegenben Bermunbeten ewta 130. Die Beifetjung famtlicher bei ber Explofion Umgefommenen findet morgen vormittag in Gegenwart bes Stonigspaares auf bem Militärfriedhof ftatt.

#### Berungludung eines griechifden Dampfers.

W. T.-B. Athen, 12. Aug. (Richtanttlich. Drahtbericht.) Der Dempfer "Cleutheria", auf der Fahrt von Galonifi nach Bolo mit einer Ladung Betroleum und 1200 Baffagieren, meift bemobilifierten griechifden Golbaten an Borb, geriet gegenuber Sfiathos in Brand. Die Maschine explodierte. Es wurden 40 Tote und zahlreiche Becwundete gegablt. Dem Rapitan gelang es, bas Schiff auf ben Strand au feben.

#### Die Meutralen.

#### Rugland entichulbigt fich bei Schweben.

Die Berlevung ber ichwedischen Sobeitsgrenge.

W.T.B. Stockholm, 12. Aug. (Richtamtlich. Draht-bericht.) Meldung des Schwedischen Telegraphen-Bureaus: Die schwedische Regierung hat die Antwort der rufftichen Regierung auf den Brotest anlählich der Torpedierung des deutschen Dampsers "Spria" und des Bersuchs zur Torpedierung des deutschen Dampser "Elbe" erhalten. Die russische Regierung teilt mit, daß die Kommandanten der betreffenden Unterseeboote irrtümlich glaubten, daß sich die beutichen Dampfers außerhalb des schwedischen Hoheitsgebiebes befunden batten. Die ruffische Regierung spricht in beiden Fallen ihr Bedauern iber die Berletung der Neutralität Schwedens aus. Der Befehlsbaber der ruffischen Flotte ent fette außerdem den Offizier, der es im "Spria"-Fall an Umficht fehlen ließ, feines Kommandos. Die ruffische Regierung spricht die Hoffnung aus, daß die schwedische Regierung einfeben werbe, wieviel der ruffischen Regierung daran liegt, alles zu vermeiden, was die Rentralität Schwedens berleben fonne.

#### Solland unter bem Drud Englands.

W. T.-B. Dang, 11. Mug. (Richtamtlich.) Der voterländische Alub hat eine Brotesterklärung gegen bas Borgehen ber britischen Regierung gegenüber ber hol-

ländischen heringsfischerei angenommen. W. T.-B. haag, 12. Aug. (Richtamtlich.) Das holländische Blatt "het Boll" berichtet, daß infolge der Anhaltung

hollanbifder Schiffe mit Getreide burch die englische Regierung die hollanbifche Brotausfuhr nach Belgien für diefe Boche um die Salfte verringert worden fei und nachfte Woche gang eingestellt werben mürbe.

#### Die Frage bes Berkaufs der danischen Antillen.

Br. Aspenhagen, 12. Mug. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Die erfte öffentliche Reichotagsberhandlung über ben Bertauf Tanifch - Beftinbiens ergab ben Einbrud hober Bahriceinlichfeit, bag ber gegenwärtige Reichstag ben bereits obgefchloffenen Berfaufevectrag migbilligen und Reumahlen verlangen wird, damit ein neuer Reichstag die Frage entscheibe. Tatsächlich ist aber ber Widerstand gegen den Berfauf der Infeln nicht fo erheblich, wie ein folder ericheinen möchte, vielmehr wird er aus innerpolitifchen Brunden burch bie bestebenbe Gegnerschaft gegen bas Ministerium benübt, um womöglich durch Reuwahlen eine andere Bartei ober wenigstens ein Koalitionsministerium ans Ruber zu bringen. Nach den unerhört mahlosen Angriffen der konservativen Presse gegen das Ministerium sei eine Ministerkrife nicht ausgeschlossen, doch scheint eine solche vorläufig nicht mehr zu broben. Tatfächlich mußte jedes andere banische Ministerium dieselbe Augenpolitit führen, wie bas bisberige. Der gauge Sturmlauf ift einfach auf Barteipolitif gurudguführen.

#### Bum Scheitern ber ichmeigerifden Rompenfations. Berhandlungen mit ber Entente.

W. T.-B. Bern, 11. Aug. (Nichtamilich.) Das ententefreundliche Blatt "Berner Tagwacht" fcbreibt gu ber frangoft. den Rote an leitender Stelle: Gibt bie Entente nicht nach, fo wird nichts anderes übrig bleiben, als mit Dentid. fand eine Berftanbigung gu fuchen, die den Austaufchandel und insbesondere den Kompensationsbienst auf einen onderen Boben ftellt. Cone eine Berichlechterung ber wirtschaftlichen Lage der Schweig wird es babei faum abgeben, aber biefe Lojung ift immer noch beffer als der Rrieg

#### Aus den verbündeten Staaten. Der Reichstangler und Stantsfelretar bon Jagow in Wien.

W. T.-B. Wien, 11. Mug. Der Reichstangler v. Beth. mann. Sollweg und Staatsfefretar b. Jagow begaben fich bormittags 101/4 Uhr nach bem Ministerium bes Augern, wo fie mit bem Minifter bes Augern Baron Burian eine zweistilndige Unterredung hatten. Um 11/2 Uhr nachmittags nahmen der Reichskangler und der Staatsfekretar als Gäste Baron Burians das Frühstind im Schönbrunner Stödelge-bäude ein. Der Reichstanzler wurde später dam Kaiser in Audienz empfangen. Kurz darauf empfing der Kaiser auch ben Staatsfefretar b. Jagow.

#### Bu ben Befprechungen bes Reichstanglers in Wien.

Br. Berlin, 12. Aug. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die Reise bes Reichstanglers und bes Staatssetretare bes Auswärtigen nach Wien gibt tonfervativen Blattern Beranlaffung ibrer Behauptung Ausbrud zu verleihen, bei ben Gebeimverhandlungen mit ben Becbunbeten tonnten ohne Mitwirfung bes beutiden Boltes Abmadun. gen getroffen werben, die und unwiderruflich in den Kriegs. gielen des Oftens festlegen würden. Die "Rrenge geitung" brudt hiergegen ihre schwersten Bedenken aus und Prosessor Schäfer, ber Leiter des unabhängigen Musduffes, fcreibt in ber "Taglichen Runbichau": Bei feiner ber großen Rationen, die neben uns fteben, tann die auswärtige Bolitif gemacht werben. ohne eine ftarte, ohne eine beherrichende Teilnahme bes Bolfes. Gelbst in Augland ift bas nicht möglich. Unfer verfassungsmäßiges Leben fennt eine parlamentarische Regierungsweise nicht. Rämpfen wir nicht fo icon umfonft gegen ben Spott bes Auslandes, bag wir ein unfreies Bolf feien, unfahig gur Gelbstregierung! Unfere Bolfsvertreter burfen barüber feinen Zweifel laffen, bag fie Manner an ihrer Spipe haben wollen, die in Fühlung mit bem Bulsichlag bes Bolfes fteben. Der "Bormarts will diefe Satze namens ber Sozialbemokratie mit wenig Borbehalt unterschreiben, wenn auch Professor Schafer nur an bas Bolf der Annexionisten und nicht an das deutsche Bolf tente. Die Freude bes Blattes, baß fich bie rechtsftehenben Politifer mehr und mehr auf die parlamentarische Mitwirfung bei Regierungsgeschäften, auch ben biplomatischen, festlegen, kann man teilen. Aber die künftliche Aufregung, als könnten jeht in Wien schon bindende Verpflichtungen eingegangen werben, findet ber "Bormaris" uberflüffig. weit werde die polnische Frage auch diesmal in Wien nicht geteihen. Man werbe in hiefigen Rreifen ber auswärtigen Belitif icon gufrieben fein, wenn über ben Sauptpunft ber zwischen Deutschland und ber öfterreichisch - ungarischen Doppelmonarchie biskang noch bestehenden Meinungsverichiedenheiten eine prinzipielle Einigkeit zustande komme, die dann selbstverständlich nicht dem beutschen Bolke ein Geheimnis bleiben und der Zustimmung des Parlaments borbehalten bliebe. Die "Germania" fcreibt: Gine Reife bes beutschen Reichstanglers nach Wien ift unter allen Umständen ein Ereignis, das ber besonderen Aufmerksamkeit ber Belt ficher fein fann.

(Diesmal wird man baran gewiß besondere Erwortungen fnüpfen wollen. Man wußte aus ben Anbeutungen in ber halboffiziöfen Breffe ichon, daß Besprechungen über bas fünftige Schidfal Bolens ben wichtigften Bunft ber Berbandlung bilben werben. Diefe Dinge bebürfen noch ber lehten Alarung. Man geht gewiß nicht fehl in ber Soffnung. bog fie nun in Wien gefunden wird, und gwar in einer beibe Seiten, wie bie Bolen felbit, befriedigenben Beife. Die Schriftlig.)

#### Gubrende Berfonlichkeiten Lemberge aus ber Gefangenichaft gurud.

W. T.-B. Wien, 11. Mug. (Nichtamtlich.) melben: Beute fruh trafen bier bie im Bege bes Austaufches befreiten Beifeln ber Stadt Lemberg ein. Ge find bies ber Reftor der Lemberger Universität, Dr. Bed, ber Direftor der ukrainischen Bersicherungsgesellschaft, Jedak, und der zweite Bizepräfident der Stadt Lemberg, Schleicher. Der Präsident des allgemeinen ukrainischen Rationalrates Dr. Ladwicht begrifte die Angefommenen, die ergablten, bas utrainifche Bolt in Aufland betrachte den baldigen Abschluß des Krieges als devorstehend. Die Lebensmittelpreise seien unerschwinglich, die Bevölkerung von Kiew darbe und gebe fich feinen Tanichungen bin.

Samstag, 12. Anguft 1916. Graf Andraffn nicht Minifter bes Augern.

Ni. Bien, 11. Aug. (Gig. Draftbericht. Benf. Bin.) Die Gerüchte über die angeblich bevorstehende Ernennung des Grafen Andraffn gum Minifter bes Auswärtigen find völlig unbegründet.

(Bon unferem Ni.-Conberberichterftatter.)

#### Deutsches Reich.

Graf Sacfeler in Berlin. Berlin, 12. Mug. Generalfelbmarichall Graf Saefelet ift geftern nachmittag in Berlin eingetroffen.

\* Angeftrebte Bulaffung ber Diplom-Ingenieure gum höheren Berwaltungsbienft. Der "Berein icher Ingenieure" hat an ben herrn Reichs. langler eine Gingabe gerichtet, in ber er, geftutt auf ichon früher bon ihm ausgesprochene Wünsche, anregt, gur Saufbahn in ber boberen Bermaltung in Deutschland neben ben auf der Universität juristisch ausgebilbeten Anwärtern auch folche gugulaffen, die fich auf ben Tednifden Sochidulen die Grundlagen ihrer Bildung erworben baben. In ber ausführlichen Begrundung wird mit Recht besonders der Ginflug herborgehoben, ben Tochnit und Induftrie auf allen Gebieten bes öffentlichen Lebens heute ausüben. Un ben Berwaltungsbeamten treten Aufgaben heran, für beren fachgemäße Erledigung die Technifche Sochichule bas beste Ruftzeug liefern fann. Wer bie Berwaltung und Organisation unserer Industrie nacher fennt, der weiß, wie große Erfolge hier auf der Grundlage technischer Berufebilbung auch auf dem Gebiet der Bertval-tung erzielt worden find. Gine große Zahl führender Ranner unferes Birtichaftslebens ift aus ben Technischen Sochichulen berborgegangen. Es liegt im Intereffe bes Staats, biefe technische Intelligeng in wesentlich hoherem Dage, als es bisher geschehen ift, für bie hohere Berwaltung nusbar zu machen.

#### Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten. Obitmucher.

Die Folgen bes Fehlens von Obsibochfipreifen und ber Richtregelung ber Obstpachtverhaltniffe zeigen fich anschaulich in bem folgenben Bericht aus bem "Silbburgbaufer Rreisblatt" bom 4. August:

"In 29 Orten betrugen die Rirschpachtsummen 59 458 Mark gegen 19215 M. im Borjahr. Tropdem begegnet man beim biesjährigen Ernteschluß (abgeseben natürlich bem berbrauchenben Bolt). nur froben Gefichtern, ba jeber ber Bachter einen großen Berbienft eingebeimft bat. Go find an Plantagen, welche mit 1500 bis 2000 M. begablt murben, Aberschüffe von 3000 bis 4000 M. nadi Abgug ber Untoften gemacht worden. Gang diefelben Breisberhaltniffe fcheinen bie Bachter fur Bflaumen und Rernobft gu erwarten, ba auch bier die Bachtungen gu gerabegu unbeimlichen Breifen erworben wurden, so daß häufig der Bentner Pflaumen nach Angabe von Fachleuten 5 bis 6 M. auf dem Baum toftet, was im Intereffe ber Raufer bei dem recht reichen Bflaumenanhang febr zu bedauern ift. Go lange bei und ber Obfibertauf in Bucherhanden liegt, wird Obft noch lange nicht bas vielgepriefene "Bolfsnahrungsmittel", und man bericone uns, menigitens jeht mahrend ber Kriegszeit, mit aller Theorie auf biefem Gebiet."

Der Kriegsausschuß für Konsumentenintereffen bemerkt mit Recht biergu: Benn ichon die Frühobsternte nicht mehr por ben Bucherern gerettet werben fann, fo follten wenigftens für Bflaumen und Rernobft unberguglich Reichstöchftpreife, etwa nach bestimmten Erzeugungsgebieten, feitgeseht werben. Wenn dabei die Bachter infolge ber unfinnigen Bachtsummen gu fung fommen follten, waren fie und bie Befiber wenigftens fur bas nachfte Jahr gewarnt. Und gegen etwaige Streifgelüfte noch Kölner und

Berberscher Art haben wir ja noch Landsturmleute. Der Preis, den das Hildburghäuser Blatt nach Angaben von Fochleuten für Pflaumen angibt, ift mar gegenüber ben Friedenspreisen giemlich boch, aber boch, an ben Groß- und Rleinbandelspreifen gemeffen, verbluffend niebrig. Bur die Pflaumen auf bem Baum erhalten alfo bie Thuringer Bauern 5 bis 6 M. für den Zentner, auf den Großobstmärtten werden fie dagegen bereits mit 20 M. und darüber bezahlt, bis fie in ben Aleinbandel tommen, toften fie 45 Bf. und mehr bas Pfund!

- Rriegsanszeichnungen. Mit bem Gifernen Rreug 2. Rlaffe wurden der Kriegsfreiwillige Rarl Ott, Gohn des ftabtifden Arbeiters Ludwig Ott in Biesbaden, ber Kriegsfreiwillige Gefreiter beim Gtab ber 42. Infanterie-Brigade Eleftrowertmeifter Frang Stoepel, ber Forftlehrling Albert Bicher beim Garbe-Schutzenbataillon, Cohn bes Landwirts Bh. Bucher 2. in Ballbach, ber Obergefreite Rarl Klapper aus Biesbaden ausgezeichnet. — Der Rusketier Emil Rehl, Cohn des Steinhauers heinrich Mehl in Bies. baben, erhielt die Beffifche Tapferfeitemebaille.

- Tobesfall. Geftern abend ift nach langerem Kranfenloger ber Gefängnis-Oberinfpettor Buftav Dreier bom hiefigen Gerichtsgefängnis gestorben. In bem Entichlafenen perliert bie Strafjustig einen Beamten, ber bei aller Strenge in ber Ausübung seines wenig beneibenswerten Amtes boch niemale außer acht ließ, bag meift mit Gute biel mehr gu erreichen ift als burch rudfichtslofe Barte. Dreier hat ein Alter bon 64 Nahren erreicht.

- Stäbtifche Gemalbegglerie. Mis Gefchent bes herrn Rorl Dnderhoff und bes "Raffauifchen Runftvereins" wurde ein Bild unferes Altmeifters Rafpar Rogler erworben, bas ben Maler in feinem Atelier barftellt. In feiner forgfältigen, folichten und wahren Malweife ift es für ben Minftler überaus charafteristisch. Das Wert ift im Gaal 8 aufgehangt, in bem überwiegend Bilber lebenber Biesbabener Runffler gu feben find. Dort ift neuerdings auch Miltner-Schonau bertreten durch ein Stilleben, eine Leibgabe bes "Raffauischen Kunftvereins". Im Saal 20 find 18 Bitber neu ausgestellt, die größtenteils zur heinhmannschen Stiftung gehören. Auch hier ift Rudficht barauf genommen, die Runftler unferer engeren Deimat zur Geltung zu bringen. I bie Wodeausftellung bis Breisausfchreibens und bie Gouberaus Biff. Gimmler aus Geifenbeim ift mit einer Gemsjagd, Geel aus Wiesbaden mit einer Aubierin, Marie Reftle 7-Laug ous Biesbaden mit Wellenpapageien und August Beber aus Franffurt mit einer Abendlandichaft bertreten. Raifer Bilhelm I. und feine Baladine bon Sunten wird manche Freude finden. Der Markt in Bodolien bon Szenner wird schon beschalb von Interesse sein, weil un-Bobolien bon fere topferen Truppen in abnlichen Gegenden fampfen. Auf den Rupferstichsammler von Frit Werner sei ferner besonders hingewiesen, da dieser Künstler der tüchtigste Schüle: Abolf Mengels ift, bon welch letterem gleichzeitig in der Ausstellung des "Naffauischen Kunstvereins" eine große Anzahl unübertrefflicher Zeichnungen und Aquarelle ftudiert werden fann.

Gin Meines Gefchäft ber Reichspoft. Die Erhöhung der Postgebühren brochten einen Misstand mit fich, der einen nicht unerheblichen Mehrgewinn ber Boft bedeutet, es ift bie Abrundung des Betrags auf ganze Pfennige bei Einziehung des segenannten "Strafportos" bei ungenügend freigemachten Briefen. Aber auch bei portopflichtigen Ortsfendungen, bei benen ber Betrag erft von bem Empfänger erhoben wird, ift dies ber Fall. Erhält man 3. B. eine Benachrichtigung ber Bahn bon der Antunft einer Sendung ober eine Mitteilung des Gerichts ufw., fo kostet diese Postsendung eigentlich nur 71/2 Pf. Da es aber 1/4-Pfennigstüde nicht gibt, muß man ohne weiteres 8 Pf. bezahlen, was einen Aufschlag bon etwa 7 v. S. bedeutet. Aberdies fommt es praftisch barauf hinaus, daß man wohl in ben allermeiften Rallen, ba Rupfergeld nicht immer gur hand ift, glatt 10 Bf. gabit. Diefer unnötige und unfreiwillige Tribut könnte vielleicht dadurch vermieden werden, daß die bestellenden Bostbeamten angewiesen würden, die genaue Herausgabe bes Gelbes burch Dergabe einer 21/2-Pf.-Marke zu ermöglichen. Roch beffer wäre es, wenn möglichst bald bie Scheidemungen durch Salbpfennigftude ergangt murben.

Giniges gur Rleiberfarte. Um eine glattere Abwidlung der Antrogsteller zu ermöglichen, machen wir darauf aufmertfam, daß die zu prüfenden Bezugsicheine bei Borlegung beim städtischen Belleidungsamt, Rathaus, Zimmer 45, gemäß § 2 der Ausführungsbestimmungen vom 29. Juni d. J. bereits ordnungemäßig ausgefüllt fein muffen; insbefondere follen alle Zahlen, fo weit folde die Menge gewünfchter Gegenftande betreffen, in Worten ausgeschrieben fein. Es muß alfo fo 3. B. "zwei Baar Strümpfe", nicht 2 Baar Strümpfe", "bier1/2 Meter Stoff", nicht 41/2 Meter Stoff" heißen. Auch fei darauf hingewiesen, daß die Geschäftsstunden bes städtischen Belleidungsamts genau benjenigen ber Lebensmittelämter entsprechen, also werftäglich von 81/4 bis 121/4 und von 2 bis 5 Uhr (Dienstagund Freitagnachmittage gefchloffen).

- Raffce barf nur mit Erfahmitteln abgegeben werben. Es wird Mage darüber geführt, daß die Kleinhändler geröfteten Raffee nur in Berbindung mit ber gleichen Menge Erjahmittel abgeben wollen. Die Aleinhandler find hierbei bollfommen im Recht. Der Kriegsausschuft für Raffee, Tee und deren Ersahmittel hat nämlich gewiffe Mengen von Robtaffee unter der Bedingung freigegeben, daß in jedem einzelnen Foll nicht mehr als 1/2 Pfund geröfteter Raffee verkauft werden darf. Der Berkauf ist nur gestattet, wenn an denselben Käufer mindeftens die gleiche Menge Raffee-Erfahmittel abgegeben wird. Der Breis für 1/2 Bfund geröfteten Kaffee und 1/2 Bfund Kaffee Erfahmittel barf zusammen den Preis ben 2.20 M. nicht überfteigen.

218 eine unwahre Behauptung haben wir bereits die Bemerfung der Firma hoffmann und Müller in Cothen i. A. über die Berftellung eines Geifenerfates durch herrn Dr. Fresenius bezeichnet. Das Chemifche Laboratorium Fresenius in Biesbaden ermächtigt uns noch zu der ausdrüdlichen Fesissellung, daß weder bas Laboratorium noch irgend ein Biesbadener Fresenius einen Geifenerfat erzeugt ober in ben Sandel bringt, noch jemals erzeugt ober in ben Sandel gebracht hat.

Diebstähle. Aus einer Erbgeschoftwohnung eines Saufes an ber Connenberger Strafe wurden am vergangenen Dienstag brei wertvolle Briefbeschwerer gestohlen, bon benen der eine zwei Sunde aus Gilber barftellt, welche burch ein Ketichen verbunden find, während die beiden anderen aus Kriftall hergestellt find. Die Diebe vermutet man in vier bis fünf Rnaben im Miter bon 12 bis 14 Jahren, Die fich um bie fritische Beit in ber Rabe berumtrieben. - Ginem Juhcmann ift unlängft ein Gimer mit Gen f fowie ein Rorb mit Apfeln von feinem auf ber Strage haltenben Subrwert meg geftoblen worden. Tater find bermutlich Schulfinder. Die Boligei nimmt Mitteilungen über ben Berbleib ber geftohlenen

- Gin unbefannter Lebensmüber. Im 7. b. DR. ift in Maing-Raftel ein unbefannter Mann in ben Rhein gefprungen und ertrunten. Es handelt fich babei um einen Mann im Miter von 30 bis 35 Jahren, ber eine Rorpergroße bor 1,65 bis 1,68 Meter hatte, bon fraftiger Statur war und rötliches Saar, einen gleichen Schnurrbart, volles Geficht, etwas tieffiegende Augen und blaffe Gefichtsfarbe hatte. Be-Heibet mar ber Mann mit einem grunlichen Ungug, grunlicher Mine, Stehfragen, fleiner Binbe und ichwargen Schnurfcuben mit Ragein.

- Die Breufifche Berluftlifte Rr. 604 liegt mit ber Baberifden Berluftlifte Rr. 287, ber Gachfifden Berluftlifte Rr. 313 und ber Burttembergischen Berluftlifte Rr. 438 in der Tagblatischalle (Ausfunftsschalter links), fowie in ber Zweigstelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf, Sie enthält u. a. Berlufte bes Füfilier-Regiments Rr. 80, ber Infanterie-Regimenter Rr. 115, 116 und 117, der Referde-Anfanterie-Regimenter Rr. 87, 223, 224 und 254 fowie ber Landwehr-Infanterie-Regimenter Rr. 116 und 118.

Rerfonal Radzichten. Dem emeritierten Pfierer Biden-in Wiesbaben muebe ber Rote Ablerorben 4. Maffe berlieben. — Berpachtungen. Das bekannte "Barkhotel" neht Kaffee wurde an Hern Delar Brück in Krefeld mit Birkung dom 1. September ab berpachtet. Dem nemen Bächex 3-bt als Bach-mann ein guter Ank boraus. — Die Wirtschaft zum "Laifer Friedrich" in der Nerostraße wurde ab 1. September an Derrn Kestaurateur Wilhelm Schäfer in Erdenheim verpachtet.

#### Proving Hessen-Massau.

Regierungsbezirh Wiesbaden.

— Frantsert a. W., 12. Aug. Das Programm zur Frants-fuxter Wodewoche fündigt die Eröffnung für den 19. August, nachwittags 3 Ubr, an. Bem 20. an fann täglich von 9 dis 6 Uhr

Robefsten ist teplisch 8 libr abends, an Sommagen und nadmittagi 3 libr. Dom 21, die 26. Kugnit balt Brof. Dr. Sülsen leinen Lehrfurfuß "Erläuterunzen und Stiszemübungen" ab, welcher sich an die Lexitesse Allgemeindeit wendet und feinerlei Borlentunse erfredert. Während der Modemoche werden namhatte Berki feiten der Kunst- und Gesehrtenwelt Borträge halten über ichiebene mit ber Dobe gufammenbangende Brobleme.

ht. Bad homburg b. d. H., 11. Aug. Ein langfähriger Sur-ftellte der Rurdireftion den Betrag von 100000 M. gun des Elifabethenbrunuens, ber berühmteben nurger Quellen, gur Berfügung. Die Entwürfe gu bem ber 12 Somburger Quellen, gur Berfügung. Die Enta Bau werben nach ben Angaben bes Kaifers angefertigt.

h. Burges i. I., 11. Aug. Bei bem gestern über unfere Gegend niebergegangenen Gewitter ichtug ber Ilin in der Schenne der Landwirts Franz Low ein. Die Schenne iowie die angrenzenden Stallungen brannten bis auf die Umfassungsmanern nieder.

#### Heues aus aller Welt.

Der Berliner Schimpanje Morih eingegangen. Berlitzt, 11. Ang. Der "Gatte" ber weit berühmten Schimpanin Miffi im Soo hat feine Gefährtin nur um ein halbes Jahr überlebt. And ver ist nach längerem Kränteln au Lungentuberkulose eingegaugen. Der sehr Sliebte Schimpansenmann, der einer dicher unbesannten Abart der Schimpansenmann, der einer dicher unbesannten Abart der Schimpansensenste ausehorte, Hannute aus Kamerunger wurde vor mehr als ywei Jahren als Butte sir die damenlis einstame Miss ausgewählt. Sein Alter wird auf 15 Jahre geschäht. Ter Kadader ist, wie auch seinerzeit dersenige der Miss, dem Krantenhaus Friedrichsbarn zu Studienzweich überwiesen worden,

Der Gerniprecher im Buge. Die neuefte tednifche Errungen-Der Jernspreche: im Juge. Die neueste technische Errungenschaft in den nut allem modernen Komsort ausgestatteten amerikanischen Jügen ift — der Fernsprecher. Eine Berindskacht, die der Erfinder des Eisendahrlerunfprechers, W. Macfarlame, fürzlich in Begleitung der Tieckoren der größten amerikanischen Telephonreschlichaften unternahm, hatte ein güntiges Ergebnis. Macfarlame konnte mit ieinem Buream in Rew Hort 20 Arimuten sprechen, wahrend der Jug mit einer Geschwindigkeit von 80 Kilometer in der Sunnte nach Bennsplantien ralte. Wie die "Philadelphia Times" derienen selbit als Etromseiter dennyt. In dem Gestell der Lofomotive sind zwei den Stromseiter dennyt. In dem Gestell der Lofomotive sind zwei den Etrom abnehmende Metaldürzsen angebracht, die mit den Echienen in unnnterbrochenem Kontalt bleiden; an sie
sind die Leitungsdrähte zum Fernsprechauparat im Juge ummittelbar find die Leitungsbrahte zum Fernsprechavparat im Juge unmittelbar angeschloffen. Ban den Schienen fann bann bet einer Fernsprechee. sentrale ber zumächtt gelegenen Station ber Strom abgenommen und in das gewöhnliche Fernsprechnen übergeleitet werden, wo auf übliche Beise jede gewünschte Berbindung bergestellt wird.

#### Handelsteil.

#### Der Kriegsgewinn einer Konservenfabrik.

Die Konservenfahrik Joh. Braun. A.-G. in Pfeddersheim bei Worms a. Rh., welche bereits im vergangenen Jahre ihre Dividende von 5 auf 10 Proz. erhöhte, schlägt für das am 30. April 1916 beendigte Rechnungsjahr eine auf 25 Proz. gesteigerte Dividende vor. Außerdem soll als Bonus auf 10 Aktien je eine neue Aktie kostenks zu diesem Zwecke soll das Aktienkapital auf 1 100 000 M. erhöht werden. Der Gewinn aus Waren hat sich mit 2142664 M. (1011539 M.) mehr als ver-doppelt Nach 18311 M. (15482 M.) ordentlicher und 141 960 M. (253 035 M.) besonderer Abschreibungen ergibt sich, einschließlich 25 004 M. (10 680 M.) Vortrag, ein Reingewinn von 637 102 M. (243 415 M.). Aus diesem sollen, außer der Auszahlung der Dividende und der Einzahlung auf die neuen Aktien, der Rücklage 57 418 M. (11 637 M.). der Delkrodere-Rechnung wieder 20 000 M., der Kriegs-fürsorge 10 000 M. (im Vorjahr dem Erneuerungsbestand 30 000 M.) zugewiesen und 74 714 M. vorgetragen werden. Nach dem Goschäftsbericht hatte die Trockenheit beinahe vollständige Mißernte für Gemüse zur Folge. Gemüse-Konserven konnten deshalb nur in ganz geringen Mengen hergestellt werden. Auch Beeren- und sonstiges Frühobst, deren Erträgnis übrigens nur zum kleinen Teil der Nachfrage entsprach, sind durch das ungünstige Wetter beeinflußt worden. Bessere Ernte ergab sich jedoch für späte Friichte. Die außerordentlich starke Beschäftigung ist ohne Störung durchgeführt worden. Im neuen Geschäftsjahre liegen die Verhaltnisse für Gemüse wie auch für Frühobst wesentlich günstiger, so daß befriedigende Erträgnisse verzeichnet werden dürfen. Für Spätobst sci auf Grund des vorläufigen Standes mit mittleren Einten zu rechnen.

#### Berliner Börse.

S Berlin, 12. Aug. (Eig. Drahtbericht) Die Realisa-tionen der Tagesspekulation anläßlich des Wothenschlusses beeinflußten aufangs die Kursgestaltung auf den verschiedenen Marktgebieten, wo es bei recht stillem Verkehr zu Umsätzen kam, so daß die Haltung als mäßig abgeschwächt zu bezeichnen war. Später bekundete die Börse allgemein starke Widerstandskraft. Die kleinen Einbußen wurden zum Teil wieder hereingebracht. Für Phönix- und Elektribei höheren Kursen stärkere Kauflust.

#### Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W.T.-B. Berlin, 12. August. (Drahtbericht.) Telegra phische Auszahlungen für:

		Mk. 5.39	B. für	1-Dollar
Molland	225.75 0	€ 226.25	B. «	100 Gulden
Dänemark	157.00 O.	* 167.50	B. •	100 Kronen
Schweden	157.75 Q	4 158.25	8, 4	100 Krones
Norweges		4 158.25	B. «	100 Kronen
Schweiz	104.87 0.	€ 105.13	B. «	100 Francs
Oesterreich-Ungarn .	69.45 O.	+ 69.55	B	100 Krones
Rumänien	35.50 G.	4 86.00	B. «	100 Lei
Bulgarien	79.00 G	4 80.00	B. «	100 Lews

#### Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 11. Aug. Wechsel auf Berlin 48:225, auf Wien 30:00, auf die Schweiz 45:725, auf Kopenhagen 67:875, auf Stockholm 69:275, auf New York 242:18, auf London 11.5375, auf Paris 41.00.

#### Banken und Geldmarkt.

S Der Umtausch deutschen Geldes in England durch die Deutsche Bank. Berlin, 12. Aug. Die Londoner Niederlassung der Deutschen Bank hat mit Genehmigung der englischen Behörden sich bereit erklärt, den deutschen Kriegsgefangenen in England das in ihrem Besitz befindliche deutsche Geld gegen englisches umzutauschen, um denselben dadurch die Möglichkeit zu geben, ihre Barmittel (Noten, Silber usw.) zu einem den heutigen Verhältnissen angemessenen Kurse verwerten zu können. Die Umrechnung erfolgt bis auf weiteres mit 24 M. für 1 Pfund Sterling

#### Industrie und Handel.

\* Chemische Fabrik Hönningen. Koblesz, 11. Aug. Die Dividende der Chemischen Fabrik Hönningen wird auf 18 Proz. geschätzt gegen 15 Proz. im Vorjahr.

Die Vereinigten Chemischen Wecke, A.-G. in Charlettenburg, verteilen nach reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen 27 Proz. Dividende gegen 24 Proz. i. V.

Verkehrswesen.

— Die Niederwaldbahn-Gesellschaft, Rüdesheim, ver-einnahmte bis Ende Juli 32 482 M., J. i. 7955 M. mehr als

Die Herkulesbahn, A -G in Kassel-Wilhelmshöhe, erzielte einschließlich Vortrag einen Reingewinn von 32 965 Mark (17 833 M.), woraus 3 Proz. (0) Dividende verteilt end 14 985 M. vorgetragen werden sollen.

Der Absatz von Karpfen und Schleisn.

Der Absatz von Karpfen und Schleien.

\$ Berlin, 11. Aug. Über den Absatz von Karpfen und Schleien ist eine Bekanntmachung vom 8. August erlassen worden, wonach Karpfen und Schleien nur mit Genehmigung der Kriegsgesellschaft für Teichfischverwertung in. b.H. in Berlin abgesetzt werden dürfen. Bei dem Absatz von Karpfen und Schleien, der mit Genehmigung der Kriegsgesellschaft für Teichfischverwertung m. b. H. in Berlin erfolgt, sowie bei dem Weiterabsatz solcher Karpfen und Schleie finden die zuf Grund der Vererdaung des Bundes-Schleie finden die auf Grund der Verordaung des Bundes-rats über die Regalung der Fischpreise vom 1. Januar 1916 festgesetzten Höchstpreise keine Anwendung.

Zur Neuregelung des Verkehrs mit Rohtabak.

W. T-B. Rerlin, 11. Aug. (Amtlich) Die Vorschrift in der Bekanntmachung vom 7. August 1916, nach der zur Aufrechterhaltung des Betriebes Rohtabak bis auf weiteres Aufrechferhaltung des Betriebes Rohtabak bis auf weiteres gegen Bezugsscheine abgegeben werden darf, hat sich als allzu umständlich für die kleinsten Betriebe ergeben, die sich nur für einzelne Tage oder eine Woche mit Tabak einzudecken pflegen. Der Reichskanzler hat daher vorbehaltlich weiterer Eegelung einen sogenannten Kleinmengenverkauf von Rohtabak gemäß § 6 der Tabakzollordnung ohne Bezugsscheine Ireigegeben. Ferner ist die Abgabe von Rentung- und Virginia-Freßlabak und sogen. Ungarblättern zur Verwendung als Pfeisentwak im Rahmen des Paragraphen der Tabakzollordnung gestattet worden. Marktberichte.

Marktberiehte.

m. Obstmärkte. Nieder-Ingelheim, 11. Aug. Pfirziche 60 M., Birnen 22 M., Zwetschen 20 M., Apfel 20 M., Beineklauden 25 M., Aprikosen 53 M., Pflaumen 15 bis 22 M., Zwetschen 29 M., Kirschen 30 M., Rhaoarber 8 M., Freinsheim Zwetschen 50 bis 55 M., Apfel 1. Sorte 50 bis 52 M., 2. Sorte 40 bis 48 M., Birnen 1. Sorte 54 bis 57 M., 2. Sorte 40 bis 48 M., türkische Kirschen 45 bis 48 M., Mirabellen 52 bis 57 M., Pflaumen 40 bis 42 M., Pfirsiche 60 bis 70 M., Reineklauden 45 bis 45 M. — Alsheim. Pfirsiehe 25 bis 60 M., Apfel 20 M., Birnen 22 M., Zwetschen 20 M., Pflaumen 15 M., Mirabellen 30 M., Tunaten 30 M., Reineklauden 25 M. Alle Preise versteben sich für den Zentner Zentner

w. Vom angarischen Fiermatkt Budnpest, 11. Aug. An der heutigen Eierbörse war die Haltung fest. Teiß-taler Eier kosteten 340 bis 342 Kr. und Korbeier 339 Kr.

Wettervoraussage für Sonntag, 13. August 1916 von der meteorologiecheo Abtellung des Payeltal, Vereius su Frankfuri a. M. Wechselnde Bewölkung, meist trocken, Temperatur wenig geandert.

Wasserstand des Rheins

Biobrich. Pozel: 2.05 m gegen 2.05 m am gestrigen Vormittag Canb. 2.58 - 2.40 - 2.50 Mainz. 1.25 - 1.25 - 1.35

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

Dauptidriftfeiter M. Degerborft.

Seranwertlich für bentiche Bolitif: 3. b.: Dr. phil. & Sturm; für Austandspolitif: Dr. phil. & Sturm; für Austandspolitif: Dr. phil. & Grurm; fur den Unserhaltungsteil: B. v. Rauendorf; für Rachendsten aus Biebaben und den Kaddarbegirten J. & D. Diefendach; "Gerichtsalt"; D. Diefendach; für "Gentichtsalt"; D. Siefendach; für "Gentichtsalt"; Die ein ben "Grieffalten": G. Bodader; für den handelteil: W. Gy für die Angeigen und Reftemen: d. Donnauf, famelich in Wiesbaben.
Draft und Berlag der L. Schellendergichen hos-Juddenderei in Wiesbaben.

Sprechftrube ber Schriftleitung 13 bis 1 Ubr.

#### Gewinnauszug

234. Königlich Preußischen Klassenlotterie. 2 Rtoffe. 1. Biebungsing. 11. August 1916.

Auf sebo gezogene Rummer find zwei gleich bobe Gewin gefallen, und zwar so einer auf die Lose gleicher Aumu in den beiben Abteilungen I und II.

(Dine Gemilie. D. M. D.) (Radbrud verboten.) In ber Bormittags Biefung murben Gewinne über 96 Mart gezogen:

2 Gewinne gu 40000 Mart. 215800

2 Gewinne gu 3000 Mart. 24136 4 Gewinne zu 1000 Wark. 128172 217540 6 Gewinne zu 500 Mark. 781 171167 210453

18 Gentlane gu 400 Mart. 34593 55206 117141 123067 124828 853 1 5722 187173 210170

22 Gentine ju 800 Mart. 8242 7508 11503 12675 21126 109298 121826 1 2123 168799 184357 214503 84 Geminas au 200 Blant. 1943 2624 21729 21798 85930 38:20 68440 78359 74179 81576 92954 95774 99858 111477 111657 175508 148318 153609 183694 191444 184051 1846 8 1850 5 185427 186807 190508 191853 201163 212123

In ber Rach mittags Bichung wurden Gewinne fiber 96 Mart gezogen:

2 Geminne zu 20000 Mart. 40729

Gentiene gu '000 Mart. 203348

2 Geminne gu 500 Mart. 84961 4 Gerbinne gu 400 Mart. 97008 122435

80 Gembrae su 300 Elorii 17154 31307 36545 87818 95468 99997 103177 143102 155688 160537 162524 163680 187805 182221 193889

74 Gendinas su 200 Blerf. 836 2207 3618 4323 4575 1942
31182 43103 43455 43705 54675 64146 66224 66248 88864
92275 95916 104637 123881 126513 136257 136476 143651
165852 162779 165056 163083 163775 165519 176739 162165
185429 187949 193567 207713 209146 209914

3m Geminnreke nerblieben: 2 Geminne an 60000, 2 an 10003, 4 au 5000, 4 au 5000, 4 au 1000, 12 au 500, 28 au 400, 48 au 300, 162 au 200 ERL

#### Amtliche Anzeigen

Die eleftrischen Installations-arbeiten ber eleftr. Lickeleitungen im alten Ruseum bier, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung ber-

ber diffentlichen Ausschreibung berdungen werden.

Angebotsformulare, Berbingungsmierlagen und Zeichnungen können
während der Bormittagsdienliftunden
beim itädt. Machdinenbauamt, Friedrichftraße 19, Zimmer Ar. 26, eingefeben, die Berdingungsunterlagen,
audschließlich Zeichnungen auch den
dort bezogen werden.

Berfächossene und mit der Aufichrift "R. B. A." verfehene Angebote find späteitens dis
Montag, den 14. August 1916,
bormittags 9 uhr,
hierber einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der eine er
facienenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen
und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichen Angebote werden
der ingereichen Angebote werden
beruckfichtigt.

Buschlagsfrist: 14 Lage.
Biedbaben, den 26. Inli 1916.

Städtisches Maschinenbauamt.

Stabtifches Mafchinenbauamt.

Berbingung.

Die Ausführung bezw. Erneuerung bes Wildzaunes nördlich und west-lich der Oefonomiegebaude des Jagd-schlosses "Blatte" sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung ber-

ber difentlichen Ausschreibung berbungen werden.

Berdingungsunterlagen und Zeichnungen fonnen während der Bormittagsdienliftunden im Berwaltungsgebäude, Friedrichstraße 19, Zimmer Ar. 13, einaeseben, die Angedotsumterlagen, ausichließt. Zeichnungen, auch don dort gegen Bargedotsumterlagen, ausichließt. Zeichnungen, auch don dort gegen Bargedotsumterlagen, duschließte Einsendung von 25 Kf. dezogen werden.

Bericklossene und mit der Ausschlicht, d. A 127, Los. beriebene Angebote sind spätestens die Wontag, den 14. August 1916, wormittags 9 Uhr, bierber einzureichen.

hierber einzureichen. Die Eröffnung der Angebote er-iolgt – unier Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge – in Gegenwart der etwa erscheinenden Andieter. Aur die mit dem borgeschriebenen und ansgefüllten Berdingungsformu-lar einpereichten Angebote werden berücklichtigt.

berüdfichtigt. Rufcklagsfrist: 30 Tage. Biesbaben, den 5. August 1916. Stäbtifdjes Sodibauamt.

#### Sirhliche Anzeigen

Gvangelische Stirche. Sonntag, 13. Aug. (8. nach Trin.). Marttfirde.

Willitärgotfesdienst vorm. 8.40 Uhr: Festungspfarrer Reck. — Haupt-gottesdienst 10 Uhr: Pfr. Bedmann. — Wendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer

Bergfirde.

Sergitraje.
Samptgottesdienit 10 libr: Pfarrer
Beefenmeher. Rach der Predigt: Christenlehre.— Amtsmoche: Taufen it. Tranungen: Pfarrer Beefenmeher. Beerdigungen: Bifar Weinsheimer. — Donnerstag, 17. Inguit, abends 8.30 libr: Kriegsgebeifinnde. Bfarrer Beefenmeber.

Ringfirche.

Harrer Beefenmeher. Articol.

D. Schloffer. (Beiche u. heil. Abendmahl.) — Wendgattesbierst 5 Uhr: Bfarrer Beefenmeher. — Wittwoch, 16. Angust, abends 9 Uhr: Kriegs-andacht. Pfarrer Beefenmeher.

Butherfirche. Hampigottesbienst 10. Uhr: Pfarter Holmann. (Abendmadi.) — Dienstag, 15. August, abends 8.30 Uhr: Kriegs-gebetstande. Pfarter Dosmann.

Rapelle bes Baulinenftifts. Sonniag, den 13. August, von 9.80 Mr: Soupigotiesdienit. Bearrer Eichhoff.

Ratholische Rirche.

9. Sonntag n. Pfingfien. 18. August. Die Kolleste am Feste Maria Himmelfahrt ist für das Knabeneminar bestimmt.

Simmelfahrt ist für das AnabenSeminar bestimmt.

Bfarrfirde sum heil. Bonisatius.

Heil. Wessen 5.30, 6 und 7 Uhr.

Wilitargotresdienst (heil. Wesse mit
Bredigt) 8 Uhr.; Simdergottesdienst (Amt) 9 Uhr.; Sochamt mit Eredigt
10 Uhr.; leizte heil. Wesse 11.30 Uhr.

Aachm. 2.15 Uhr. Andadt.

Brends 8 Uhr. Ariogsandach.

In den Bochentogen sind die heil.

Messen um 6, 7 und 9.15 Uhr.

Dienstag. 15. August, best Maria

dimmelsahrt, gedotener Keiertag.

Der Gottesdienst ist wie am Sonntagen; nach dem Kindergottesdienste steit.

Ressen, nach dem Kindergottesdienste steit.

Uhr 9.45 Uhr wird der nemgeweides Kriester, Deinrich Kasser,

jem erties seiser, Deinrich Kasser,

jen erties seiser, Deinrich Kasser,

jem erties seiser, Deinrich Kasser,

jen erties seisen des St. Uhr,

jen erties seisen den der Friißenessen der Gestellen den geweinschaften Beit.

Marie dies Stiff Vessen um 6 und

Marie dies Wessen um 6 und

Maria Dilf Bfarrfirche.

Sonntag: Deil, Wessen um 6 und
7.30 Uhr (gemeinsame heil. Kommunion der Frauen-Komgregation);
Kindergottesdienst (Amt) um 8.45
Uhr: Pochant mit Teedigt um
10 Uhr. Rachun. 2.15 Uhr if Andacht
sur deil. Kamilie; um 5 Uhr: Andacht
sur deil. Kamilie; um 5 Uhr: Andacht
kongregation; um 8 Uhr: Kriegsandacht. Dienstag, Fest Ratia
Himmelsährt, gebotener Feiertog,
Gottesdienstordung wie am Sonntog, Rach dem Kindergottesdienst ist
Krauterweihe. Rachun. 2.15 Uhr:
Rodentranzandacht; abends 8 Uhr:
Kattergottes Andacht. An den Rofenfranzandocht; abends 8 libr: Busterzottes - Andocht. — An den Wochenlogen find die heil. Wessen um 6.30 und 8.15 libr. — Wontag. Beitwoch und Freitag, abends 8 libr, ist Kriegsandocht. — Beichtgelegenheit: Sonntog u. Dienstag, morgens den 6.30 libr an. Wontag, abends den 6.7 und nach 8 libr. Samstag, den 4.7 und nach 8 libr. — Samstag, den 4. Ilbr: Salbe.

Dreifaltigfeits . Bfarrfirme.

Dreifaltigfeits Bfarrfirche.
6 und 8 Uhr: Heil. Messen; 9 Uhr: Kindergottesdienst (beil. Messe mit Bredigt); 10 Uhr: Hodaant mit Bredigt. 2.15 Uhr: Andaast von den den den gottlichen Tugenden (338); abende 8 Uhr: Kriegsandaat (358). — An den Tsochentagen sind die heil. Messen um 6.30 und 9 Uhr. — Dienstag ist dos seit Karia dimmelsahrt, ein gebotener Feiertag. 6 u. 8 Uhr: Heilen; 10 Uhr: Hindergottesdienst (Ami); 10 Uhr: Hondant mit Predigt und Segen. 2.15 Uhr: Mustergottesdienst und Segen. 2.15 Uhr: Mustergottesdienst und Segen. 2.15 Uhr: Mustergottesdienst (349). — Kontag, Mittwoch, Freitag, abende 8 Uhr. if Kriegsandacht. — Peichtselegenheit: Sommtag u. Dienstag, früh von 6 Uhr an, Montag und Samstag, 5—7 Uhr und nach 8 Uhr.

Afficatholifche Rirche. Sawalbader Str. 60.

Sountag, den 18. Angust, borm. 10 Mor: Sociant mit Bredigt des Herrn Bischofs zur Beier des Högen. Briefter Judistamms des Pfarrers 28. Krimmel. Bährend des Gottesdienites Gelegenheit jum Empfange des heil. Abendunables.

Evangelifch-lutherifde Gemeinbe

(der selbständigen ebangel luther. Kirche in Breußen zugehörig), Engl. Kirche. Sonntag, den 18. August (8. Sonntag nach Arin.), borm. 9.80 Uhr: Bredigtgattesdienst. Ber. Wagner.

Eb.-luther. Dreieinigfeits-Gemeinde. In der Arthdia der altfathol. Kirche, Eingang Schwalbacher Straße, Sonntag den 13. August (8. Sonntag nach Trin.), vormittags 10 Uhr: Bredigtgottesdienft.

Methobisten - Gemeinde, Gde Dobheimer- u. Dreiweidenstraße (Immanuel - Rapelle).

Conntag, ben 18. August, borm. 9.45 Mr: Bredigt. Borm. 11 Mr: Kindergottesdienst. Wende 8 Mr: Fredigt. Dienstag, abends 8,30 Udv: Bibelstunde. Frediger Bölfner.

Sions-Kupelle (Baptistengemeinbe),
Rhleritrage 19.
Borm. 9.30 libr: Bredigt. Borm.
11 libr: Kindergottesdiemit. Rachur.
11 libr: Predigt. — Rittwoch und
reitog. obends 8.30 libr: Gebeisberjammiung.

Ren - Apostolische Gemeinde, Oranienstr. 54. H. S. S. Sonntog, den 18. August, nochm. 8.30 Uhr: Hauptgottesdienst.— Mittwock, den 16. August, obends 8.30 Uhr: Gottesdienst.

#### Richtamtliche Anzeigen

lleine Ebbirnen

3 Pfund 95 Bf. Renhaus, Sanigaffe 38, Ede Reroftraße Wasserichisse (weiß) in allen Größen vorratig. Ofengefch. Siemardring g.

billig au verlaussen bei Hans, Rero-jirage 8, L

Mlechen su bert. Bothringer Straße 30, Bart. Brima Soweinemaitfutter Sallgarter Strafe 5, Dof linte.

Antiquitaten, antike Möbel, olte Borgell., Bronze-figuren, Perlbeutel, olte Gobeline u. Lewicke lauft zu hohen Preisen. Off. Boltickiehiach 102, Wiesbahen. Annie gegen sosorlige Kasse

vollftanbige Bohnungs, u. Bimmer-Ginridit, Rachlaffe, einzelne Mobel-Einricht., Rachlaffe, einzelne Mobel-ftude, Antiquitaten, Bianob, Raffen-ichrante, Runft. u. Auffteffachen u. Gelegenheitstauft. Chr. Reininger, Samualbacher Str. 47. Telephon 6372. G. erb. Schlafsim. u. S. Schreibtifch gu fauf. gel. Gefl. Off. m. Breis Loftichliebfach 102, Biesbaben. Gr. Angachl Bauern. u. Ritter-

mannen Güter m in d. berichied. Größen, Preistag, u. Probing. zu verf. Ausfünfte Loiten-los. Rah. u. M. 891 Tagol.-Verlag.

Wejuche, Eingaben, Schriftähe an alle Behörden fertigt m.

arößtem Erfolg an: Bure Gullin, Biesbaden, Borthur. 3,1. Slang. Dantidreiben 3 geft. Ginfict! Gebildeter Türke für Spracharbeiten gegen hohe Bezahlung gesucht. Adresse und Berufsangabe, evt. in Französisch, u.

K. 885 an den Tagbi.-Verlag. Mebenberdienft, anitändig. giften, berichoffen sich Herren (auch eingezogene). Offerten unter II. 898 an den Togbi. Berlag.

Derbel. Zimmer ungesirrt, mit sedar. Eingong, gesucht Ballerstraße 10, 1.

Dame find. Deim u. Anfchlus in Billo, 1—2 Zimmer, möbl. ober leer. Off. mit nab. Ang. unter 3. 883 au ben Tagbi.-Berlag.

## ! Extra billiger Schuhverkauf

600 Paar Damen-Stiefel und Halbschuhe.

schöne moderne Formen, verkaufe so lange Vorrat, zu den jetzigen sehr billigen Preisen von Mk. 11.50, 12.50 und 13.50.

Für ältere Damen und empfindliche Füsse breite Formen und flache Absätze für Mk. 13.50 und höher.

Jede Kriegersfrau erhält 5 % Rabatt. Karte vorzeigen Bockel's Schuhhaus, Wiesbaden, 33 Wellritzstrasse 33.

Bortemonnaie mit Inhalt verl. von der stadt. Berkansvitelle Rera ftraße bis Kellerstraße. Gegen Be lobnung abzug. Kellerstraße b, 1.

**Bortemonnate** mit 70 Mt. u. 10 Babefarten von arm. Monn am 2. Aug. verl. Abstra. gegen Bel. Fundburg, Friedrichftraße. Goldene Damen-Uhr

berioren auf dem Bege Rifolas. Meinstraße, Kurpart, Kurhaus. Berliner Sof, Wilhelmstraße, Warft. Bahnhof, Kivolasitraße. Gegen habe Belohming absug. Hotel Tannhäufer,

Berloren

am Conntagabend eine fleine Broide,

alt. Gold, ein Rebenblatt mit Ranken darstellend. Bitte abzug, gegen gute Belohn. Buch, Wallmühlitrage 19.

Bund Schlüffel

und ein einzelner Schluffel verloren. Begen Belobnung abzugeben Bund Gegen Belohnung ai büro, Friedrichstraße.

Abhanden gefommen Damenschirm mit glottem Horngriff, Bostonstomat, Bismanfring. Abgug, gegen Belohn. Bistowstraße 11, Danbe.

Derjenige, welcher am 11. 8. 1916, mittags 4 lihr, m. Schirm unberuf. Weife Ede Mauergaffe u. Marklitz. mitgenommen hat, wird erfucht, benefelben auf bem Fundburo abguliefern, ba felbiger erfannt.

Kurhaus - Veranstaltungen am Sonntag, den 13. August.

Vormittags 111/2 Uhr: Konzert der Tonkünstlervereinigung in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Kapelim. P. Freudenberg.

1. Choral: "Ierusalem, du hoch-gebaute Stadt". Ouverture zur Operette "Grigri"

von P. Lincke. Espana, Walzer von Waldfeufel. Die lustigen Marionetten, Inter-

mezzo von O. Fetrás. Fantasie aus der Operette "Der lustige Krieg" von Joh. Strauß. Vom Feis zum Meer, Marsch von L. Jessel.

Nachmittage 41/2 Uhr: Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt. Kurkapelimstr. Jrmer. Ouverture zur Oper "Die Huge-notten" von G. Meyerbeer.

Fest-Polonase von E. Lassen. 3. Hab ich nur deine Liebe, Lied von F. v. Suopė. (Trompete-Solo: Ew. Dietzel.)

Czardas von L. Großmann. Ouverture zu "Ruy Blas" von F. Mendelssohn.

6. Meditation von J. S. Bach-Gounod. (Violine - Solo: Konzertmeister

W. Sadony.)
7. Fantasie aus der Oper "Alda"
von G. Verdi.

Generalfeldmarschall v. Hindenburg-Marsch von E. Wemheuer.

Abends 81/2 Uhr: (Nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten):

Volkstümlicher Abend. Bei aufgehobenem Abonnement-Doppel-Konzert.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt, Kurkapellm. Jrmes. Wahrend des Konzertes: Gesangs vorträge des Tenoristen Lago. Musikkorps des Ersatzbataillons des Reserve-Infanterie-Regts. Nr. 80.

Programm des Kurorchesters: 1. Ouverture zur Oper "Oberen" von C. M. v. Weber.

Leitung: Kapellmeister Haberland

Walzer in Es-dur v. Rubinstein, Arie aus der Oper "Die Afrika-nerin" ("Land so wunderbar") von G. Meyerbeer.

(Herr Eago.)
4. a) Arie aus der Oper "Martha"
("Ach, so fromm") von v. Flotow.
b) Stretta aus der Oper "Der
Troubadour" ("Lodernd zura
Himmel seh" ich die Flammen")

von G. Verdi. (Herr Lago.)

5. Einzug der Götter in Walhall
aus "Das Rheingold" v. Wagner.

6. II. ungarische Rhapsodie von F. Liszt.

Programm des Militär-Musikkorps: 1. Das schönste, was es gibt von

P. Lincke. 2. Ouverture Doutsche Volkslust von Herold.

3. Walzer nach Motiven aus der Operette "Der Zigeunerprimas" von Kalman.

4. Zug der Frauen zum Münster aus der Oper "Lohengrin" von R. Wagner.

5. Volksszenen aus der Oper "Der Evangelimann" von W. Kienzel. Deutschland über alles, patrio-tisches Tongemälde von Theim. Beleuchtung des Kurgartens -

Leuchtfontane. Bei ungeeigneter Witterung im großen Saale 8½ Uhr: Konzert des Kurorchesters unter Mitwirkung

des Tenoristen Lago. Zum Eintritt berechtigen die für das Konzert im Kurgarten gelösten Karten.

### Anzeigen

für bas feit bem 1. Juli b. 3. erfcheinenbe

#### Montag-Morgenblatt

beliebe man uns ftets bis

Samstag Abend 7 Uhr

eingureichen.

Der Tagblativerlag.

#### Fernruf 3505.

Rachbem sich die Bierkrifis gelegt hat, find wir wieder in der Lage, ein gutes erstklassiges Bier jum Ausschant zu bringen. — Empfehle gleichzeitig unjere befannt guten Ausschantweine von 30 Bf. an bas Glas und tonnen fomit unfere verehrten Gafte aufs befte gufrieben ftellen. = Preidwerte reichhaltige Speifentarte. ===

> Bodachtungevoll! Sans Armes u. Frau.

Kirchgasse 18, Ecke Luisenstrasse.

Ab heute bringen wir ein erstklassises Schlager-Programm, u. a. das mit Allein - Erstaufführungsrecht für Wiesbaden erworbene gewaltige Meisterwerk

#### Und keiner weiss woher sie kan

Die Tragodie eines jungen Mädchens.

Ein fesselndes Lebensbild nach dem berühmten Roman von "Thomas Page".

In Akten entrollt diese Handlung eine Pälle ergreifender und lesselnder Bilder in einer derartigen Echtheit, die den Zuschauer gewaltig mitrelssen. 2. Sehlager :

Den glänzenden Film - Schwank

"Sondi hat Pech" mit den beliebten Künstlern

2 Akte

Helene Voss und E. Sondermann in den Hauptrollen.

Ferner: den "Sklaven der Schönheit"

eine sensationelle Handlung in 3 Akten.

Ausserdem: Gutes Beiprogramm und die neuesten

Erstklassige Musikkapelle.

# Achtung!

Brachtegempfare, babei größere u. II., umftanbehalber für jeben annehmbaren Breis gu verfaufen. Dif. u. H. 891 Tagbi. Berlag.

Bfd. 25 Pfg.

Adolf Harth.

#### Unter Garantie

bertifgt die Deutsche Berficherung gegen Angezieser Ant. Springer (Inh. Math. Leibel, Mainz, Franenlobstraße 2)

Ratten, Mänfe, Rafer, Bangen, Motten ufw.

Bejuch und Roftenvoranichlag gratis. Bablungen erft nach Erfolg. Bertreter Bicobaben: J. Kretzer, Tapezierermeifter, Schwolbacher Strafe 53



==== prima Qualitäten == kaufen Sie im Spezial - Geschäft von Mk. 4.50 an.

System Beyer. Neu!

Unentbehrlich für Touristen und Sanatorien.

Gebr. Erkel, Inh.: Ferd. Seelig, Michelsberg 12.

nimmt seine Tätigkeit

am 14. August wieder auf.

10 Jahre jünger, jung und anmutig erscheint jeder nach Anberühmten Saarfarbe nach 3. Rabot, welche greise ober rote Saare sosort unvergänglich echt, blond, braun ober ichwarz farbt. Garantiert unichablich.

Mernhardt's Lockenwasser gibt jebem Saar unverwüftliche Loden- und Bellenfranfe.

Jeber Wiffende wird Ihnen be-Bernharbt's Brenneffel- u. Birten-Aopiwaffer überraschender Wirtung ift. Daselbe fraftigt bie Kopfhantvoren berartig, bag fich feine Schuppen und fein Schinn wieber bilben und forbert bas Bachstum ber Saare ungemein.

Tiroler Eugian - Branntwein. Berfelbe ift ein haar-ftartenbes Ropf- unb antifeptisches Mundwasser. Anweisung gratis. Rp. Deftill. von Engianwurgeln und .bluten.

Damen - Bart. Binnen 6 Minuten entfernt Bernharbt's Enthearungspemace jeben läftigen Haarwuchs bes Gesichts und ber Arme gefahrund idmerglos.

Rofig weiße, sammetweiche Saut, erzeugt Bofen- U. Cilienmild, ift bie beste bententen, Empfehlungstarte. Befeitigt Leberflede, Miteffer, Gefichterote und Commeriproffen.

Dr Bofolt's

Leethaarwaffer

nicht zu berwechseln mit flüssiger Teerseise ift bas vorzüglichste Kopswaffer ber Gegenwart, läßt feine Schuppenbildung zu und broucht nicht wie Teerseise wieber ausgewaschen werben, baber unerreicht in Birfung.

Bu haben bei: Adolf Hasseneamp, Apothefer, Med. Drogerie Canitas, Mauri-tinsfirage 5, neben Balhalla; Otto Siebert, Progenhandlung, Martiftraße 9; E. Moebus, Drogerie, Taunusstraße 25; R. Brosinsky, Trogerie, Bahn-hoistraße 12; W. Machenbeimer, "Mbler-Drog.", Bismardring 1.

DROGERIE MACHENHEIMER BIOMALZ! B9075

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke. Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre.

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

K 80

#### Danklagung.

Für bie vielen Beweise berglicher Teilnahme bei bem uns so ichwer betroffenen Berlufte meiner lieben guten Frau und meiner unvergeglichen teuren Mutter, sowie für die reichen Krang- und Blumenspenden fagen wir allen unseren innigsten tiefgefühltesten Dant. B9631

Rari Rirner und Tochter Margarethe Rirner.

Wiesbaden, 13. Mug. 1916.

Teter über das gesehlich juläsfige Maß hinaus Safer, Mengkorn, Mischfrucht, worin Bafer befindet, ober Gerfie verfüttert, verfündigt fich am Baterlande!

Countag, den 13. August find von 11/2 Uhr mittags ab nur folgende Wiesbadener Abotheten geöffnet: Bismard-, hirich-, Zaunus- Lictoria- und Wilhelms-Apothete. Diese Apotheten versehen auch den Apotheten-Rachtbienst vom 13. August bis einschließlich 19. August 1916 von abends 81/2 bis

Gestern nacht verschieb nach langem, mit großer Gebulb ertragenem Leiben mein lieber Mann, treusorgenber Gatte und bergensguter, unbergeglicher Bater,

#### Paul Lichtenftein,

im Alter von 61 Jahren.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen: Fran C. Lichtenftein, geb. Lange, Ferdinand Lichtenstein.

Wiesbaben, 11. August 1916.

Die Beerdigung findet am Sonntag, ben 13. August, vorm. 111/, Uhr, vom Leichenhause des Jfraelitischen Friedhoses, Platter Strafe, aus ftatt.

Krangipenben und Kondolenzbesuche bantend verbeten.

#### Statt besonderer Mitteilung.

Nach langem Leiden starb heute mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Grossvater, Bruder, Onkel und Schwager, der

Königl. Gefängnis-Oberinspektor

# ustav Dreier,

im Alter von 64 Jahren.

Wiesbaden, den 11. August 1916.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Emilie Dreier.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 15. August, nachmittags 3 Uhr, auf dem Südfriedhof statt. Das Traue amt findet am Montag um 7 Uhr in der St. Bonifazius-

Beileidsbesuche dankend verbeten.

#### Codes-Anzeige.

hierburch bie traurige Mitteilung, bag mein lieber Mann, unfer treuforgender Bater, Sohn, Bruber, Schwager, Schwiegerfohn und Ontel,

Diedrich Bormann,

von feinem Leiben fanft erloft wurbe.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen : Frau Martha Bormann, geb. Jahn, nebft Rindern.

Wiesbaben, Erbacher Str. 9.

Die Beerbigung findet Dienstag, ben 15. August, nachmittags 31/2, Uhr vom Sübfriedhof aus ftatt.

Gott bem Allmächtigen bat es gefallen, unfere liebe, gute, treuforgenbe Mutter und Schwiegermutter,

#### Fran Marie Juhrmann, geb. Wagenhauer,

gestern abend nach furger Krantheit zu fich zu rufen.

Die trauernben Rinber: Frau M. Mergel, geb. Fuhrmann. Jojef Buhrmann. Marie Juhrmann, Rem- Dorf. Belene Juhrmann, Baltimore. Auguft Mergel, g. St. im Gelbe.

Wiesbaben, Elfäffer Blat 7. Die Beerbigung finbet Montag nachmittag 3 Uhr auf bem

Gubfriebhof ftatt.

Statt Barten.

Freitag entichlief fauft nach lurgem Leiben unfere beiß-geliebte, unvergestliche Mutter

#### Frau Marie Graefenhain,

geb. Schröber.

3m tiefften Schmerg:

Carl Gracfenhain Frieda Graefenhain Baul Gracfenhain.

Bilbao, Spanien, Wiesbaben.

Die Einäscherung findet am Montag, den 14. August, vor-mittags 10 Uhr, auf dem Endfriedhof ftatt. Beileidsbesuche und Blumenspenden höflichst verbeten.